

Jahresbericht 2015

Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg



Zielperspektive: Frankenschnellweg

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	
Grußwort der Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg	4
Grußwort der Werkleitung.....	5
Servicebetrieb Öffentlicher Raum – Nürnberg - SÖR.....	6
Werkleitungsbüro - SÖR/WB	8
Personal- und Schwerbehindertenvertretung - PR SÖR SBV SÖR..	11
Personalrat	11
Schwerbehindertenvertretung	12
Verwaltung - SÖR/V	13
Zentrale Aufgaben, Personal	13
Finanzierungen, Rechnungswesen	13
Beiträge	14
Koordinierungsstelle, IuK	15
Planung und Bau - SÖR/1	16
Planung und Bau Grün	16
Straßenbau.....	25
Elektrotechnik	32
Brückenbau und Wasserwirtschaft.....	35
Projekt Hafenbrücken	42
Betrieb und Unterhalt - SÖR/2	44
Bezirke	45
Werkbetriebe	51
Fachkoordinationen.....	54
Straßen und Verkehrsrecht - SÖR/3	56
Straßenaufsicht und Wegerecht.....	56
Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen.....	58
Frankenschnellweg - SÖR/FSW.....	60
SÖR in Zahlen.....	64
Presseschnipsel	76
Impressum.....	78

**Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,**

„Sör, der Spezialist für schwierige Aufträge“, schrieben die Nürnberger Nachrichten am 12. Dezember 2015 in einem Kommentar. Die Journalistin bezog sich dabei zwar auf ein Projekt, das erst 2016 ansteht, aber auch in 2015 konnte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum seine Spezialfähigkeiten verschiedentlich unter Beweis stellen.

Ich möchte mit dem Kontumazgarten nur ein Beispiel nennen. Viele weitere finden Sie in diesem Jahresbericht. Der Kontumazgarten liegt westlich der Hallertorbrücke an der Pegnitz. Diese Brücke muss saniert werden. Dabei ergibt sich die Chance, unten durch die Brücke einen Fuß- und Radweg zu bauen. In Zukunft ist der Kontumazgarten mit der Altstadt verbunden. Oben auf der Brücke verlaufen vier Fahrspuren, zwei Gehsteige, ein Fahrradweg und zwei Straßenbahngleise. Dieser Verkehr muss auch während der Baustelle fließen. Da stellt sich schnell heraus, wie praktisch es ist, dass Brückenbauer, Grünplaner und Baustellenmanager bei SÖR unter einem Dach sitzen!

Beim Kontumazgarten gab sich SÖR dann selbst noch einen weiteren schwierigen, aber sehr wichtigen Auftrag: eine umfassende Bürgerbeteiligung. Ganz neu konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Vorschläge auch über eine Webseite einbringen. Ein Abstimmungsprozess begann, um alle Befürchtungen, Anregungen und Ideen zu einem Ergebnis zu bringen. Hier galt es, die Wünsche von Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern mit spielenden Kindern und Ruhe liebenden Seniorinnen und Senioren in Einklang zu bringen. Das Ergebnis sind die Pläne zur Umgestaltung des Kontumazgartens. Wie gelungen diese sind - davon können Sie sich schon vorab ein Bild machen. Auf Seite 17 finden Sie den Bericht der Grünplanung.

Auch auf den anderen Seiten des SÖR-Jahresberichts finden Sie schwierige Aufträge und Spezialisten, die sie lösen. Viel Freude bei der Lektüre!


Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister



Liebe Leserinnen und Leser,

„Flexibilität“ ist bestimmt nicht die erste Eigenschaft, die Sie mit Verwaltung in Verbindung bringen. Mit dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) wurde vor sechs Jahren eine Struktur innerhalb der Stadtverwaltung geschaffen, die viele Aufgaben vereint und mit 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der größte Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg ist. Genau diese Vereinigung der vielen Ressourcen und die Größe erlauben SÖR, schnell und flexibel zu reagieren.

In 2015 konnte SÖR bei mehreren Gelegenheiten zeigen, dass er schnell und flexibel reagieren kann. Wir möchten Ihnen gerne zwei Beispiele für diese Flexibilität nennen. Im Oktober wurde klar, dass der Frankenschnellweg aufgrund einer Gerichtsentscheidung in den nächsten Jahren nicht gebaut werden kann. Nahezu gleichzeitig wurde deutlich, wie dringend die drei Hafensbrücken abgerissen und neugebaut werden müssen (Seite 42). Nur in einem großen Betrieb ist es möglich, Fachkräfte bei Engpässen schnell und flexibel für andere Projekte einzusetzen. So arbeiten Ingenieure und Techniker aus dem Projekt Frankenschnellweg nun im Brückenbau und für andere SÖR-Projekte. Welche wichtigen Aufgaben der Rest des Teams Frankenschnellweg erfüllt, lesen Sie ab Seite 60.

Ein weiteres Beispiel für neugewonnene Flexibilität finden wir im Grünbereich. Mit der Pflege des Straßenbegleitgrüns hat SÖR viele Jahre externe Firmen beauftragt. Die zu erbringenden Leistungen wurden von den Firmen starr und zu bestimmten Zeiten abgearbeitet. Anfang 2015 gründeten wir die neue Unterabteilung „Straßenbegleitgrün“. Fachwissen und Maschinen für die Pflege von Grün gibt es ja bereits bei SÖR. Mit dem eigenen Personal können wir nun auf kurzfristige Ereignisse, witterungsbedingte Einflüsse, starke oder schwache Vegetationsphasen sowie umfangreichere Verschmutzungen im Straßenbegleitgrün flexibler reagieren. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das Gesamtbild der Stadt im Blick. Werfen Sie einen Blick auf die erste Bilanz der neuen Abteilung auf Seite 53.

Auf den nächsten 74 Seiten können Sie sich ein Bild unseres Leistungsspektrums und der weiteren SÖR-Projekte 2015 machen. Wir wünschen Ihnen viel Freude und interessante Einblicke beim Lesen und Durchblättern.

Ihre Werkleitung


Christian Vogel
 Erster Werkleiter


Marco Daume
 Technischer Werkleiter


Ronald Höfler
 Kaufmännischer Werkleiter

Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg - SÖR



Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly



SÖR/WL

1. Werkleiter: Bürgermeister Christian Vogel
Technischer Werkleiter: Marco Daume
Kaufmännischer Werkleiter: Ronald Höfler



SÖR/WB

Werkleitungsbüro

Seite 8



SÖR/V

Verwaltung



SÖR/1

Planung und Bau



SÖR/V-1
Zentrale Aufgaben,
Personal

Seite 13

SÖR/1-G
Planung und Bau
Grün

Seite 16

Seite 45

SÖR/V-2
Finanzierungen,
Rechnungswesen

Seite 13

SÖR/1-S
Straßenbau

Seite 25

Seite 51

SÖR/V-4
Beiträge

Seite 14

SÖR/1-E
Elektrotechnik

Seite 32

Seite 54

SÖR/V-5
Koordinierungs-
stelle, IuK

Seite 15

SÖR/1-B
Brückenbau und
Wasserwirtschaft

Seite 35





SÖR - Kurzsteckbrief

- 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 5 Abteilungen
- Aufteilung des Stadtgebiets in 6 Pflege- und Unterhaltsbezirke
- Jährliche Investitionen von 57 Millionen Euro
- 95 Millionen Euro Kosten für Unterhalt und Pflege



SÖR/PR und SÖR/SBV

Personalvertretung
Schwerbehindertenvertretung
Seite 11

<p>SÖR/2 Betrieb und Unterhalt</p>	 <p>SÖR/3 Straßen- und Verkehrsrecht</p>	 <p>SÖR/FSW Frankenschnellweg Seite 60</p>
<p>SÖR/2-B Bezirke</p>	<p>SÖR/3-SW Straßenaufsicht und Wegerecht Seite 56</p>	<p>SÖR/FSW-1 Straßen- und Landschaftsbau</p>
<p>SÖR/2-W Werkbetrieb bzw. -betriebe</p>	<p>SÖR/3-VA Veranstaltungen und Ausnahme- genehmigungen Seite 58</p>	<p>SÖR/FSW-2 Konstruktiver Ingenieurbau</p>
<p>SÖR/2-FK Fachkoordinationen Straße/Grün und Straßenreinigung</p>		<p>SÖR/FSW-3 Baugrund, Beweissicherung, Sparten</p>

Werkleitungsbüro - SÖR/WB



17 Personen arbeiten im SÖR-Werkleitungsbüro und erfüllen unterschiedliche Aufgaben, die den ganzen Eigenbetrieb betreffen.

Im Werkleitungsbüro arbeiten neben dem Technischen und dem Kaufmännischen Werkleiter 15 Personen. Viele Aufgaben, die den ganzen Betrieb betreffen, werden aus dem dritten Stock des Baumeisterhauses koordiniert und mit den einzelnen Abteilungen abgestimmt. Dazu gehören:

- Sekretariat
- Servicetelefon
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitäts- und Umweltmanagement
- Arbeitssicherheit
- SÖR-Zentrale
- Koordination und Schriftführung für den Werkausschuss des SÖR

SÖR/WB

Servicetelefon ist immer mehr gefragt

Die vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Servicetelefon sind die Drehscheibe des SÖR und der Kontaktpunkt mit den Nürnbergerinnen und Nürnbergern. Im Jahr wenden sich über 30.000 Personen an das Team. Viele Auskünfte können die vier nach jahrelanger Erfahrung sofort beantworten, alles andere wird an die Fachabteilungen weitergegeben. Neben der genauen Kenntnis des SÖR braucht das Team vom Servicetelefon vor allem eins: Geduld.

Bürgerbeteiligung in Sachen Stadtgrün

Die Stadt beteiligt die Nutzer schon seit 1992 an der Umgestaltung von Spielplätzen und bei Grünanlagen oder Straßenausbauprojekten seit 2007. Seitdem ist der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger, mitzugestalten, stärker geworden.

Im Jahr 2016 wird eine Unterführung der Halbertorbrücke („Durchstich“) zwischen Altstadt und Pegnitztal West gebaut, die direkt durch den Kontumazgarten, eine bislang versteckt gelegene Grünanlage mit alten Bäumen und großen Rasenflächen führt. SÖR hat in Zusammenarbeit mit anderen städtischen Dienststellen eine mehrstufige Bürgerbeteiligung durchgeführt, die auch erstmals eine einmonatige Online-Beteiligung (www.kontumazgarten.de)

umfasste. Die Resonanz war groß. Der Parkspaziergang mit anschließender Planungswerkstatt im Mai 2015 hatte rund 100 Bürgerinnen und Bürger angezogen. Er bildete den Auftakt zu der Online-Beteiligung, die rund 1.200 Besucher erreichte. Ein im Juli 2015 abgehaltener Expertenworkshop mit 40 Interessierten führte bereits sehr konzentriert zu einem detaillierten Planungsentwurf. Der wurde dann wiederum im September 2015 rund 80 Bürgerinnen und Bürgern im „Eckstein“ sowie online auf www.kontumazgarten.de vorgestellt. Die überwältigende Mehrheit sprach sich für den Entwurf aus und zeigte sich zufrieden mit dem Bürgerbeteiligungsverfahren. Auf diese Weise erreichte die Stadt Nürnberg mit knapp 2.700 Engagierten aus der Bürgerschaft eine breite Basis für ihr Anliegen – eine behutsame Umgestaltung des schönen Kontumazgartens in der westlichen Altstadt.

»Die überwältigende Mehrheit sprach sich für den Entwurf aus.«

Hundekotbeutelspender

Ein Thema, das auch 2015 die Gemüter der Bürgerschaft bewegte, ist die Hinterlassenschaft der Hunde in der Stadt. Rund 1.600 Tonnen Hundekot fallen in Nürnberg pro Jahr an. An das Werkleitungsbüro wandten sich im Jahr



Auf einem Bürgerspaziergang meldeten sich Nürnbergerinnen und Nürnberger zu Wort und äußerten ihre Wünsche zur Umgestaltung des Kontumazgartens.



Bürgermeister Christian Vogel und SÖR-Pressesprecherin Ulrike Goeken-Haidl danken der jüngsten Patin: Svea kümmert sich um die Hundekotbeutelspender am Friedrich-Ebert-Platz.

2015 mehrere Bürger, die in dieser Sache ihr Engagement anboten. Sie hatten die Hundekotbeutelspender im Blick, die in Grünanlagen oder an prominenten Plätzen für die Bürgerschaft kostenlos Beutel vorhalten, die für die Aufnahme der Hunde-Hinterlassenschaften dienen. Zu schnell sind die Spender leer, weil die Beutel oftmals zu anderen Zwecken genutzt werden und SÖR deshalb nicht mit dem Befüllen nachkommt. Inzwischen befinden sich 80 der insgesamt 144 Tütchen-Spender in der Patenschaft von engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern. Eine stolze Zahl in kürzester Zeit – SÖR dankt allen, die so engagiert mithelfen und sich um die Befüllung und Funktionsfähigkeit der Spender kümmern.

Gesundheitscheck



Der Kaufmännische Werkleiter Ronald Höfler ließ seine Beweglichkeit beim Gesundheitscheck testen.

Im November 2015 hatten die SÖR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um den Bauhof die Möglichkeit, ihren Gesundheitszustand an zwei Tagen prüfen zu lassen. Dabei wurden zum Beispiel das Herz, die Beweglichkeit und die Entspannungsfähigkeit geprüft. Fast 50 SÖR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen das Angebot wahr. Eine ähnliche Aktion ist 2016 auch für die gewerblichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geplant.

Tag der Offenen Tür

Auch in 2015 präsentierte sich SÖR am Tag der Offenen Tür der Stadt Nürnberg unter anderem mit einer Fahrzeugschau. Die Anziehungskraft der orangefarbenen SÖR-Fahrzeuge – von Hubsteiger, Großräumfahrzeugen, UNIMOGs bis hin zu Kleinkehrmaschinen, die die kleinen Besucher auf dem Schoß eines Mitarbeiters der Straßenreinigung selber steuern durften, erwies sich wieder als ungebrochen. Auch das SÖR-Ballett stellte wieder sein Können unter Beweis. Passend zum Motto des Tages der Offenen Tür „Land in der Stadt“ mit Gießkannen und Blumen – zum Song „CottonEyedJoe“ – ein echter Hingucker.



Am Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg stellt SÖR seine Arbeit vor. Kinder dürfen die Kehrmaschinen Probe fahren.

Ausstellung „Jetzt: grün!“

Im April zeigte SÖR die Ausstellung „Jetzt: grün! Nürnberger Parks im Wandel“ im Offenen Büro des DLZ-Baus. Jährlich präsentiert SÖR dort seine Arbeit mit einer Ausstellung. 2015 waren historische und aktuelle Bilder des Archivparks und der Veit-Stoß-Anlage zu sehen. Sie zeigten den spannenden Wandel der beiden Anlagen über Jahrzehnte.



Bei der Ausstellung „Jetzt: grün!“ im DLZ-Bau präsentierte SÖR einen Teil seiner Arbeit. Zwei Nürnberger Grünanlagen, die in den letzten Jahren von SÖR ein neues Gesicht bekamen, waren hier im Wandel der Jahrzehnte zu sehen.

Personal- und Schwerbehindertenvertretung - PR SÖR | SBV SÖR



Die elf Mitglieder des Personalrats setzen sich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SÖR ein.

Der Personalrat und die Schwerbehindertenvertretung setzen sich für die Interessen und Belange der Beschäftigten sowie der schwerbehinderten Beschäftigten ein. Beides sind gewählte Gremien.

PR SÖR
SBV SÖR

Personalrat

Elf Mitglieder des Personalrats (neun Tarifbeschäftigten- und zwei Beamten-Vertreter) wurden zuletzt 2011 für fünf Jahre gewählt. Sie erfüllen unter anderem folgende Aufgaben:

- Überwachung der Einhaltung von Tarifverträgen und gesetzlichen Vorschriften
- Mitbestimmung bei Dienstvereinbarungen und Regelungen des Dienstbetriebs
- Zusammenarbeit mit der Werkleitung mit Blick auf das Wohl des Personals im betrieblichen Ablauf
- Mitbestimmung bei Personalangelegenheiten
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung
- Sprachrohr aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Personalversammlungen mit Tätigkeitsbericht
- Anlaufstelle bei Fragen, Beschwerden oder Problemen der Mitarbeiter
- Stärkung des sozialen Mitarbeitergefüges (z.B. Firmenlauf, Sommerfest ...)



70 Läuferinnen und Läufer starteten beim B2RUN Firmenlauf für SÖR.

SÖR in Bewegung

SÖR macht seit 2010 am B2RUN Firmenlauf mit. Im Juli 2015 starteten 70 Läuferinnen und

Läufer von SÖR, 2012 waren es sogar 86. Nach dem Lauf organisiert der Personalrat eine kleine Zusammenkunft auf dem SÖR-Betriebshof in der Hans-Kalb-Straße.

Schwerbehindertenvertretung

Die schwerbehinderten und gleichgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SÖR wählen einen Vertreter. Zu seinen Aufgaben gehören:

- Beratung von Kolleginnen und Kollegen mit körperlichen Beeinträchtigungen und gesundheitlichen Problemen
- Berücksichtigung aller Interessen und Belange der schwerbehinderten Beschäftigten im betrieblichen Ablauf
- Umsetzung des Vorsorge- und Fürsorgeprinzips für Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz
- Ausbildung schwerbehinderter Jugendlicher

Verwaltung - SÖR/V



Die Verwaltung von SÖR erfüllt vielfältige Aufgaben für den Eigenbetrieb, zum Beispiel die Buchhaltung oder Personalverwaltung.

Die Abteilung Verwaltung gliedert sich in vier Sachgebiete: „Zentrale Aufgaben, Personal“, „Finanzierungen, Rechnungswesen“, „Beiträge“ und „Kordinierungsstelle, IuK“. Insgesamt arbeiten 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung. Die vier Sachgebiete erfüllen folgende Hauptaufgaben:

SÖR/V

Zentrale Aufgaben, Personal - SÖR/V-1

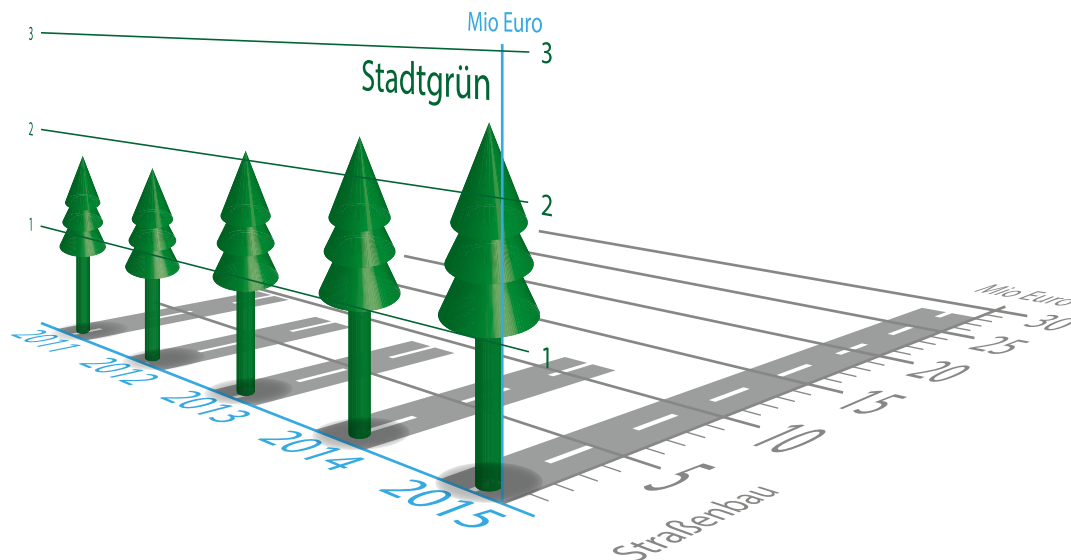
- Personalbewirtschaftung, Personalverwaltung und Personalsteuerung
- Personalentwicklung
- Stellenplan
- Verwaltung der von SÖR genutzten Gebäude und Grundstücke

Finanzierungen, Rechnungswesen - SÖR/V-2

- Jährlicher Wirtschaftsplan als zentrales Planungsinstrument
- Erstellung der Jahresabschlüsse
- Buchhaltung
- Abrechnung von Kostenerstattungen, Planungs-, Bau- und Verwaltungsleistungen
- Kalkulation von Beiträgen, Gebühren und Entgelten
- Schadenfallabwicklung von Sachschäden – Eigenschäden und Fremdschäden
- Bearbeitung von Fördermitteln für Baumaßnahmen
- Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach der Grünanlagensatzung
- Begleitung der SÖR-Projekte im Bauinvestitionscontrolling (BIC-Verfahren) und Mittelfristigen Investitionsplan (MIP)
- Mittelbewirtschaftung von Investitionsmaßnahmen des SÖR
- Abrechnung von Projekten
- Verwaltung der von SÖR genutzten Gebäude und Grundstücke
- Einkauf und Materialwirtschaft

Die Stadt stellt jährlich einen Mittelfristigen Investitionsplan (MIP) auf. Darin werden stadtwweit alle Projekte, für die Gelder benötigt werden, für das laufende und die nächsten vier Jahre

geplant. Die Federführung bei SÖR für den MIP übernimmt SÖR/V-2. In den letzten Jahren konnte SÖR mehr Mittel in den Erhalt und Bau von Nürnbergs Straßen und Grün investieren.



Beiträge - SÖR/V-4

- Abrechnung von Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch (BauGB)
- Straßenausbaubeitrag nach dem Bayerischen Kommunalabgabengesetz (KAG)
- Erhebung des Kostenerstattungsbetrags bei naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen
- Feststellung der Beitragsfähigkeit von Straßenbaumaßnahmen durch Gutachten
- Ausstellen von Anliegerbescheinigungen über den straßentechnischen Erschließungszustand von Grundstücken
- Anliegerinformation und Bürgerbeteiligungen

Was ist der Straßenausbaubeitrag?

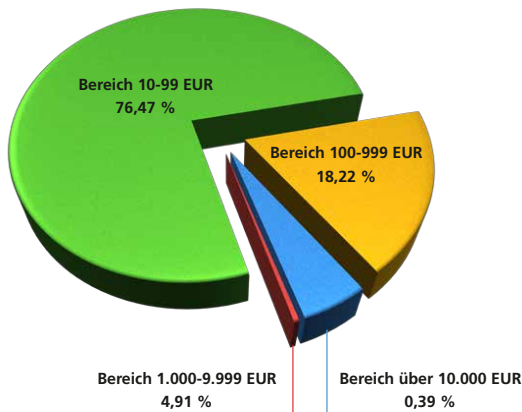
Jede Kommune muss nach dem bayerischen Gesetz ihre Bürgerinnen und Bürger an den Kosten für Investitionen im öffentlichen Verkehrsraum beteiligen, wenn diese Investitionen Verkehrsanlagen, zum Beispiel Straßen, Laternen oder Gehwege, erneuern oder verbessern. Bei der Stadt Nürnberg ist für die Erhebung der Beiträge die Abteilung SÖR/V-4 verantwortlich. Ist zum Beispiel der Ausbau einer Straße mit Erweiterung der Gehwege und Parkplätze geplant, erstellt SÖR/V-4 zuerst ein Gutachten. Dabei wird geprüft, ob der Ausbau beitragspflichtig ist. Wenn ja, werden alle anlie-

genden Eigentümer vorab umfangreich informiert. Die Abrechnung erfolgt erst, nachdem alle Arbeiten abgeschlossen sind und nachdem der Eigenanteil der Stadt abgezogen worden ist. Die restlichen Kosten werden auf alle an der Straße anliegenden Grundstückseigentümer verteilt. Die Abrechnung erfolgt nach Grundstücksgröße und Anzahl der genehmigten Geschosshöhe. Nürnbergs Haushalt ist auf die Beteiligung der Bürger an den Kosten angewiesen. Die Höhe der Beiträge für den Einzelnen hält sich dabei in Grenzen. Die Grundstückseigentümer profitieren auch am meisten von den Verbesserungen der Baumaßnahme.

»Nürnbergs Haushalt ist auf die Beteiligung der Bürger an den Kosten angewiesen.«

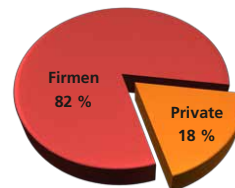
Durchschnittliche KAG-Beitragsbelastung der Anlieger in Nürnberg im Zeitraum 2009 - 2013

24.434 Bescheide



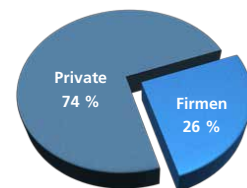
Bereich über 10.000 EUR

95 Bescheide



Bereich über 1.000-9.999 EUR

1.201 Bescheide



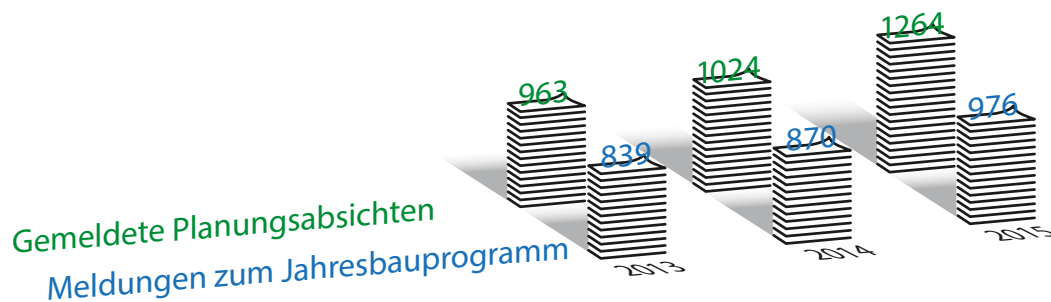
Über drei Viertel der Beitragszahler mussten sich mit unter 100 Euro an den Kosten beteiligen. Bei den Bescheiden über 1.000 Euro steigt der Anteil an Firmen an, da der Betrag nach Grundstücksgröße berechnet wird.

Koordinierungsstelle, IuK - SÖR/V-5

- Zentrale Überwachung und Koordinierung aller Baumaßnahmen im Stadtgebiet
- Aufstellen des Jahresbauprogramms und Bearbeitung von Instruktionsverfahren
- Koordinierungsbesprechungen mit den Ver- und Entsorgungsträgern (u. a. Stadtentwässerungsbetrieb, N-ERGIE), den Telekommunikationsanbietern (u. a. Telekom, Vodafone-Kabel Deutschland), der VAG, der Feuerwehr und SÖR
- Erstellen von Verträglichkeitsgutachten Bäume/Leitungen für geplante Baumstandorte
- Spartenkoordinierung in Neubaugebieten
- PC- und Serveradministration für 500 User
- Installation, Konfiguration und Betreuung von 50 Fachanwendungen für SÖR

Alle Aufgrabungen auf öffentlicher Fläche im Stadtgebiet werden an einer Stelle bei SÖR erfasst, um anstehende Arbeiten zusammenzufassen oder größere Baustellen zu entzerren. Diese

Aufgabe übernimmt die Koordinierungsstelle SÖR/V-5. Die Anforderungen sind in den letzten Jahren gestiegen:



Planung und Bau - SÖR/1

Mit einem Investitionsvolumen von über 20 Millionen Euro jährlich gestaltet SÖR den öffentlichen Raum und damit das Stadtbild ganz maßgeblich. Darum kümmert sich die Abteilung Planung und Bau (SÖR/1). SÖR/1 besteht aus den vier Sachgebieten Grünplanung, Straßenbau, Elektrotechnik und Brückenbau.

SÖR/1

Planung und Bau Grün - SÖR/1-G



Von Blumenzwiebeln stecken bis zur kompletten Sanierung des Kontumazgartens - SÖR/1-G sorgt für mehr Farbe in der Stadt.

In der Abteilung Planung und Bau Grün (SÖR/1-G) arbeiten 17 Personen. Zu den Kernaufgaben gehören vor allem die Planung für Neubau und Sanierung, die Abwicklung der damit verbundenen Baumaßnahmen und die Planungen für die nachfolgende Pflege und den Unterhalt, insbesondere für

SÖR/1-G

- öffentliche Grünflächen, Garten- und Parkanlagen
- Spielplätze, Spielhöfe an Schulen
- Sportplätze
- Freiflächen an Kindergärten, -horten, -krippen, -tagesstätten
- Grün an öffentlichen Gebäuden
- Kleingärten
- Straßenbegleitgrün und Straßenbäume

Dabei achtet die Abteilung in den letzten Jahren noch stärker auf Nutzerbeteiligungen bei der Planung von Spielplätzen und Grünanlagen und offene Information der Bürger.



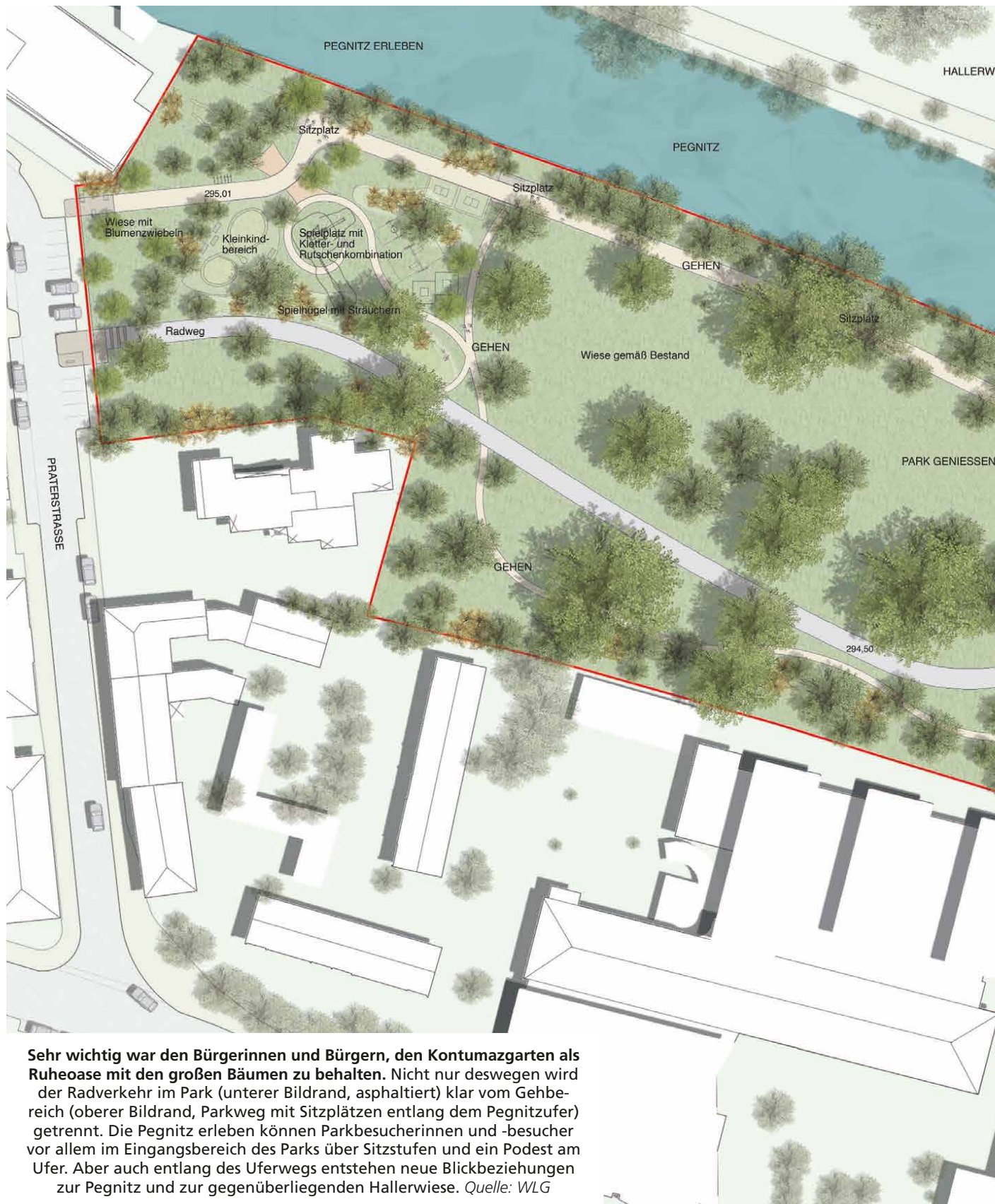
Ein neues Gesicht für den Kontumazgarten

Die Hallertorbrücke östlich des Kontumazgartens muss saniert werden. Dadurch ergibt sich die einmalige Gelegenheit, einen barrierefreien Durchgang für Rad- und Fußgängerverkehr unter der Brücke hindurch von der Altstadt in den Kontumazgarten herzustellen.

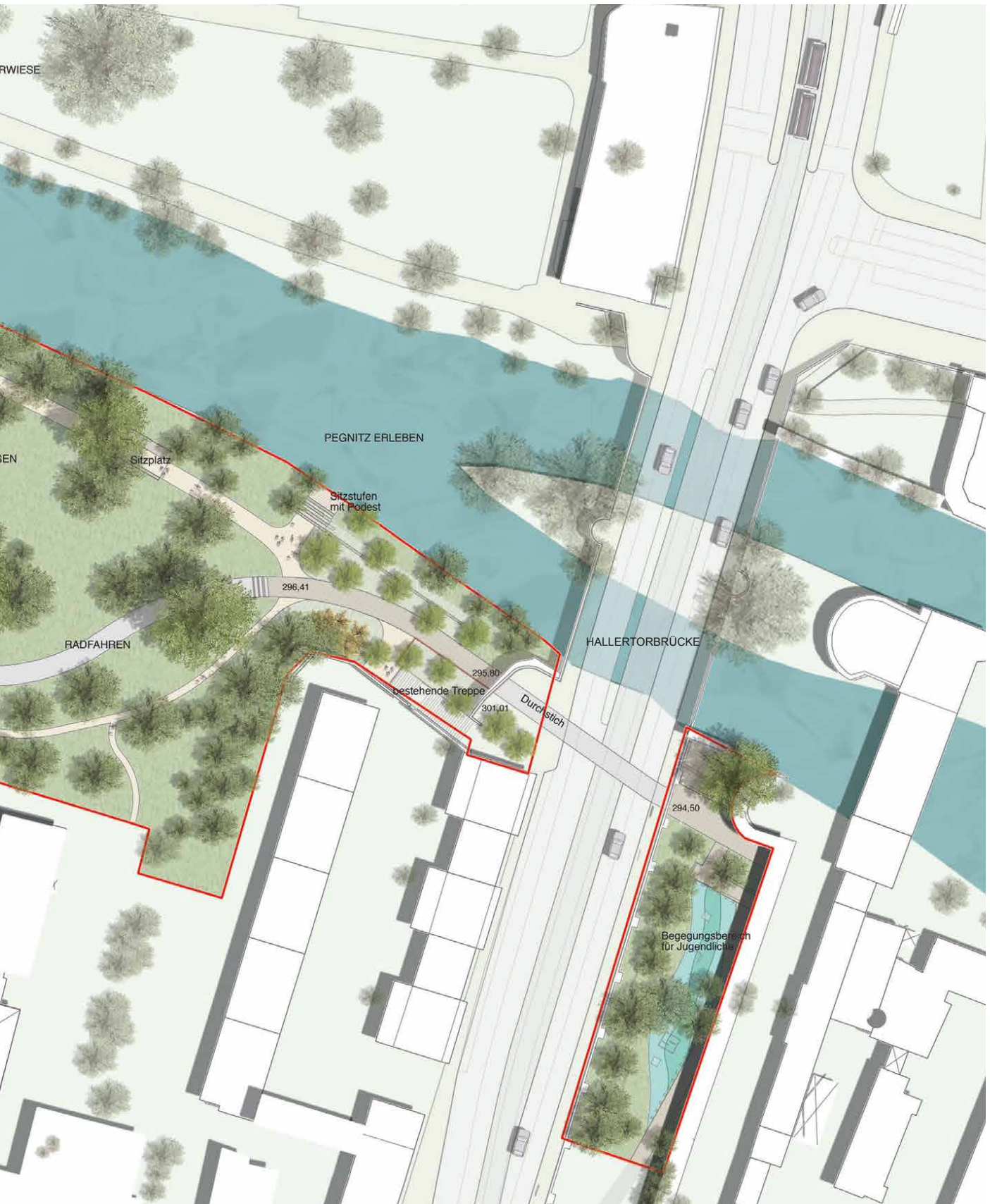
Für den Kontumazgarten bietet sich dadurch die Chance einer Erneuerung und Auffrischungskur. Denn der neue Radweg muss in die Grünanlage integriert werden, der vorhandene Spielplatz wird neu gestaltet und im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts „Altstadt ans Was-



„Die Pegnitz erleben“ war den Bürgerinnen und Bürgern ein wichtiges Anliegen. Noch sieht das Pegnitzufer im Kontumazgarten unscheinbar aus. Nach dem Ausbau entsteht an dieser Stelle ein schönes Podest mit Ausblick auf die Pegnitz und die gegenüberliegende Hallerwiese. *Quelle: WLG/ Tschopff*



Sehr wichtig war den Bürgerinnen und Bürgern, den Kontumazgarten als Ruhezone mit den großen Bäumen zu behalten. Nicht nur deswegen wird der Radverkehr im Park (unterer Bildrand, asphaltiert) klar vom Gehbereich (oberer Bildrand, Parkweg mit Sitzplätzen entlang dem Pegnitzufer) getrennt. Die Pegnitz erleben können Parkbesucherinnen und -besucher vor allem im Eingangsbereich des Parks über Sitzstufen und ein Podest am Ufer. Aber auch entlang des Uferwegs entstehen neue Blickbeziehungen zur Pegnitz und zur gegenüberliegenden Hallerwiese. *Quelle: WLG*



ser“ kann das Flussufer der Pegnitz für die Bürgerinnen und Bürger erlebbarer gemacht werden. Der neue Spielplatz im Kontumazgarten wird für alle Generationen attraktiv. Denn es gibt einen ruhigen Sandspielbereich für die Kleinsten (die beliebte „Sandschlange“ bleibt bestehen), eine Regenbogen-Rutsch- und Kletterkombination für die Mittleren, eine extragroße Schaukel und Tischtennisplatten für die Großen und Bänke zum Ausruhen für alle.

Im Vorfeld der Planung gab es eine umfangreiche Bürgerbeteiligung. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sowohl erstmals im Internet (www.kontumazgarten.de) als auch bei Spaziergängen und Informationsveranstaltungen ihre Meinung zur Umgestaltung des Kontumazgartens äußern.

Daraus entstand ein Vorentwurf des Büros WLG Wollborn, LandschaftsArchitekten aus Nürnberg, der im September 2015 auf einer Bürgerversammlung und im Internet vorgestellt und befürwortet wurde.

Weitere Änderungswünsche seitens der Bürgerinnen und Bürger und der beteiligten Fachplaner arbeiteten die Landschaftsarchitekten dann in den Entwurf ein. Im Frühjahr 2017, nach Fertigstellung des Durchstichs, kann mit dem Bau begonnen werden. Ziel ist es, den Entwurf bis Mitte 2017 umzusetzen. Die Kosten werden auf 1,38 Millionen Euro geschätzt. Die Maßnahme wird aus Städtebaufördermitteln bis zu 60 Prozent bezuschusst.



Im Westtorgraben, auf der anderen Seite der Hallertorbrücke, entsteht eine Parkouranlage. Parkour ist eine Trendsportart, bei der schnellstmöglich unterschiedliche Hindernisse überwunden werden müssen. Die Anlage wurde zusammen mit Nürnberger Jugendlichen geplant. Quelle: WLG

Das Südufer am Wöhrder See



Um die Wasserqualität des Wöhrder Sees zu verbessern, entsteht am Norikur eine neue Bucht, die durch einen Damm getrennt ist. Der Damm ist begehbar. Am linken Bildrand ist die neue Umweltstation als Gebäude im Wasser zu sehen. Davor liegt der neuen Wasserspielplatz und der Bewegungsparcour.



Die Kinder entdecken, was auf einem Wasserspielplatz alles möglich ist. Viele ihrer Wünsche können realisiert werden, eine Seifenblasmaschine leider nicht.

In Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg (WWA) gestaltet SÖR den Wöhrder See neu. Dabei ist das WWA für alle Arbeiten im Wasser zuständig und SÖR kümmert sich im Anschluss um das Ufer und das Festland.

Im Jahr 2015 wurde zuerst der Blick auf den See geöffnet, der aufgrund des zugewachsenen Ufers gar nicht mehr möglich war. Nachdem das WWA den neuen Ableitungsbach fertiggestellt hatte, konnte SÖR die Grünanlage außen herum anlegen. Dabei entstand ein neuer Weg, der im Juli 2015 geöffnet wurde. Außerdem wird es neue Rasenflächen geben, die zum Liegen und Verweilen einladen.

Für 2016 sind viele weitere Arbeiten geplant. Wie diese genau aussehen sollen, darüber konnten Erwachsene und Kinder mitentscheiden.

Die Kinder entdeckten auf insgesamt drei Veranstaltungen zuerst den Ist-Zustand und konnten dann ihre Ideen und Vorschläge einbringen. Auch die Erwachsenen diskutierten bei einem gemeinsamen Spaziergang und auf zwei Veranstaltungen über die Pläne und Lösungen.



Die meisten Zwiebeln bringen die SÖR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter maschinell mit Spezialgeräten unter die Erde.

Blumenzwiebelpflanzungen im Stadtgebiet

Bereits seit mehreren Jahren pflanzt SÖR große Mengen Blumenzwiebeln in Grünanlagen und im Straßenbegleitgrün. Auf Grünstreifen und an Straßenkreuzungen, aber auch in einigen Grünanlagen entsteht im Frühjahr ein Blütenmeer aus weißen und blauen Krokussen und gelben Narzissen. Im Herbst 2014 wurde eine Reihe von Flächen angelegt, die im Frühjahr des Jahres 2015 erstmals erblühten. Alleine im Herbst 2015 wurden auf insgesamt 2.020 Quadratmetern rund 200.000 Blumenzwiebeln ausgebracht. Im Frühjahr 2016 wird es deshalb zum Beispiel im Luitpoldhain/An der Ehrenhalle, an der Äußeren Bayreuther Hauptstraße, an der Kraftshofer Hauptstraße und am Wöhrder Talübergang blühen.



An der Stadtmauer zeigte sich schon im Frühjahr 2015 ein Blumenmeer aus Tulpen und Narzissen.

Luitpoldhain, Sanierung einer Treppenanlage

Die Treppenanlage im Luitpoldhain konnte nicht mehr sicher genutzt werden. Sie erhielt deshalb neue Fundamente und wurde von Grund auf neu aufgebaut. Die historischen Großformatplatten aus Granit wurden wiederverwendet. Neben der Treppe stehen große Säuleneichen aus der Entstehungszeit der Parkanlage. Um den Bäumen mehr Platz zu geben, rückte SÖR die Treppe extra etwas von den Baumstandorten ab. Während des Baus wurde zusätzlich der Wurzelraum der Bäume geschützt. Für die Bauabwicklung stand nur ein enges Zeitfenster zur Verfügung, es gelang, die Treppenanlage rechtzeitig vor "Rock im Park" fertig zu stellen.

Fachplaner: wgf Objekt, Franz Hirschmann; Gesamtkosten 185.000,- Euro



Die neue Treppe im Luitpoldhain mit den historischen Platten.



SÖR-Mitarbeiter legen das neue Steinlabyrinth am Spielplatz Nordbahnhof an.



Ein erster Test der neuen Rutsche, bevor die Kinder auf den Spielplatz dürfen.

Grünanlage und Spielplätze am Nordbahnhof

Am Nordbahnhof entstanden zwei Spielplätze, eingebettet in einen Grünzug mit Lärmschutzwand. Hier gibt es 3.600 m² Platz für Kindern im Alter von 6-12 Jahren. Der Spielplatz Süd ist mit einer Fläche von 800 m² deutlich kleiner und stellt Spielangebote für kleinere Kinder der Altersgruppe 3-6 Jahre bereit. Auf dem Spielplatz Nord gibt es ein Steinlabyrinth und Klettergeräte für die älteren Kinder. Beide Spielplätze sind naturnah gestaltet. Fachplaner: Rinneberg Landschaftsarchitekten, Rückersdorf. Gesamtkosten 419.000,- Euro

Kinderhort Leerstetter Straße

Gebaut wurden Freianlagen des Kinderhorts, Freianlagen des Schulhofes sowie eine Gerätehalle auf einer Fläche von 1.215 m². Die Spielausstattung besteht aus einem Kletterparcours, einer Kletterwand an der Gerätehalle und einem Sandspielbereich mit Sonnensegel und Sitzmöglichkeiten. Den Schulhof wertete SÖR mit einem beschatteten Rückzugsbereich und Sitzgelegenheiten auf.

Fachplaner: Wollborn LandschaftsArchitekten GmbH, Nürnberg. Gesamtbaukosten ca. 203.000,- EUR



Eine Kletterwand, ein neuer Kletterparcours, aber auch Bereiche zum Sitzen und Ausruhen – der Kinderhort in der Leerstetter Straße ist jetzt top ausgestattet.

Realisierte Maßnahmen 2015

Neben den vorgestellten Projekten gibt es viele weitere, die 2015 fertiggestellt wurden:

- KITA Frankenstraße 37
- Waldspielplatz Faberwald, Seilbahn
- Schule Fischbacher Hauptstraße 118, Außenanlagen
- Haus für Kinder Julius-Leber-Straße, Neubau mit Außenanlagen
- KITA Frankenstraße, Sanierung Außenanlagen
- Kinder- und Jugendhaus Berta-von-Suttner-Straße, Neubau mit Außenanlagen
- Hopfengartenweg, Sanierung und Umbau Außenanlagen
- Grünzug Forchheimer Straße
- Kleingartenanlage Klingental 1
- 337 Baumpflanzungen im Stadtgebiet
- Westfriedhof, Umgebungsflächen an der alten Aussegnungshalle

Ausblick auf laufende Projekte und Planungen für 2016

Öffentliche Grünflächen und Garten- und Parkanlagen

- Tullnau-Park, Sanierung der Terrassenanlage und Pergola
- Insel Schütt, Südufer
- Grünanlage mit Spielplatz Wallensteinstraße / ATV-Gelände
- Cramer-Klett-Park, Generalsanierung
- Herpersdorf, Straßenbäume und Grünanlagen im Wohngebiet Eichenlöhlein
- Kontumazgarten
- Wöhrder See, Südufer und Norikusbucht
- Wöhrder See, Sandstrand
- Grünanlage Agnes-Gerlach-Ring
- Grünanlage Heinickeplatz
- Nordostbahnhof
- Quellepark

Spielplätze

- Spielplatz Wismarer Straße
- Prof.-Ernst-Nathan-Straße, Sanierung des Bolzplatzes
- Leiblsteg, Sanierung und Erweiterung
- Fuchsloch
- Wöhrder See, Wasserspielplatz
- Klagenfurter Straße

Schulen, Spielhöfe, Kindergärten, Horte, Krippen

- Georg-Holzbauer-Mittelschule
- Schule Hummelsteiner Weg
- Haus für Kinder Van-Gogh-Straße, Neubau mit Außenanlagen

- Schule und Hort Viatisstraße, Neubau mit Außenanlagen
- Welslerstraße

Kleingärten

- Kieslinghof, Neuplanung
- Siedlerstraße, Hangsicherung

Straßenbaumpflanzungen

- 92 Straßenbäume an Höfener Spange und Leyher Straße und weitere 243 Ersatz- und Neupflanzungen im ganzen Stadtgebiet für 2016
- Klimahain, Erweiterungsfläche

Sonstige Projekte

- Hafengelände Nürnberg, Ausbau Anlegestelle für Kabinenschiffe
- Sportplatz Deutscherherrenwiese, Sanierung der Laufbahn und Einbau von Kunstrasen
- Bertold-Brecht-Schule, Sanierung der Schulsportanlagen
- Schulzentrum Süd-West, Neubau mit Außenanlagen
- Westfriedhof, Instandsetzung von Treppenanlagen und Urnennischenmauern
- Künstlerhaus Königstraße, K4, Generalsanierung mit Außenanlagen und Umgebungsflächen
- Zeltnerschloss, Innenhof, Barrierefreier Zugang

Straßenbau - SÖR/1-S



SÖR/1-S koordiniert und plant den Umbau und die Sanierung von Straßen, Wegen und Plätzen in Nürnberg. Hier sind es Bauarbeiten an der Höfener Spange.

Im Sachgebiet Planung und Bau Straße (SÖR/1-S) arbeiten 23 Menschen. Jeder Umbau oder jede Sanierung einer Straße, eines Weges oder eines Platzes, die vorab eine genaue Planung benötigen, werden hier ausgeführt. Das Sachgebiet

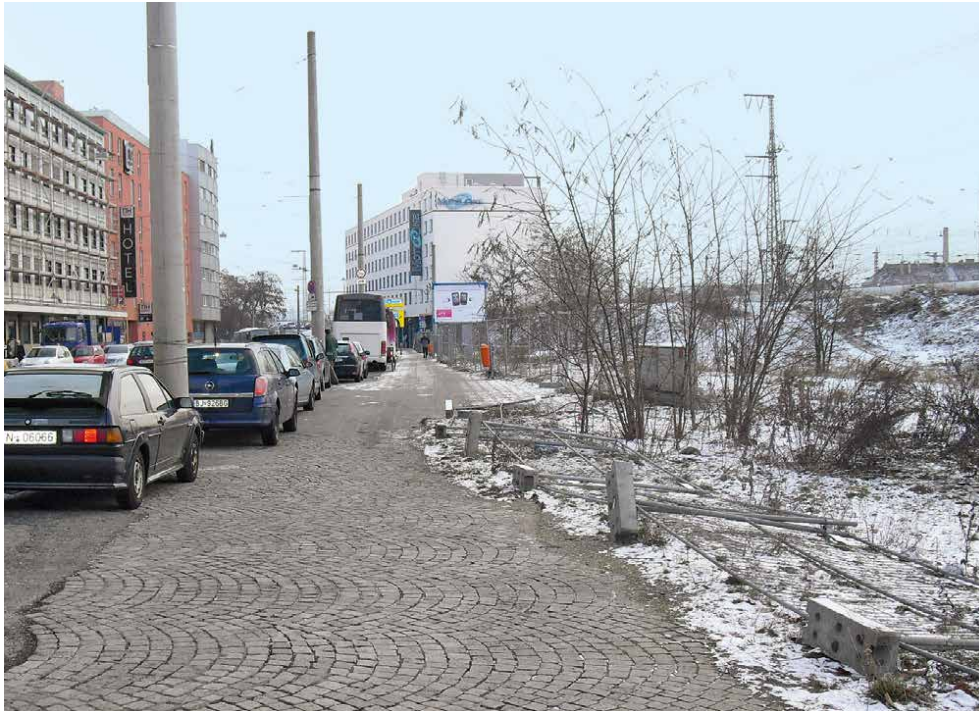
- erstellt Entwurfs- und die Ausführungsplanungen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen und setzt diese baulich um,
- untersucht, saniert oder beseitigt Altlasten,
- führt die Stabsstelle Lärmschutz,
- nimmt zu Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, Baugesuchen sowie Planungen und Anfragen Dritter Stellung.

SÖR/1-S

Bahnhofstraße zwischen Allersberger- und Marienstraße

Die neuen Hotels in der Bahnhofstraße zwischen Allersberger- und Marienstraße sind wahrscheinlich schon jeder Bürgerin und jedem Bürger aufgefallen. Auch auf die Arbeit von SÖR haben sie Auswirkungen. Denn gemeinsam mit den Hotelinvestoren einigte sich die Stadt Nürn-

berg auf den Umbau des vorhandenen Gehwegs und der Parkbuchten. Von Oktober 2014 bis August 2015 wurden die Arbeiten bei laufendem Verkehr und parallel zu den Hotelbauarbeiten durchgeführt. Die Kosten für die Maßnahme von über 450.000 Euro trugen die Hotelinvestoren.



Ein ganz anderes Bild vom Gehsteig mit Radweg in der Bahnhofstraße ergibt sich nach den Umbauarbeiten. Es gibt Platz für einen Baum und Fahrradständer, die Straßenbeleuchtung wurde verbessert und ein Fahrstreifen für Taxen und Busse eingezogen.

Höfener Spange

Von September 2014 bis November 2015 ließ SÖR/1-S das zweite Teilstück der Höfener Spange zwischen der Virnsberger Straße und der Leyher Straße neu bauen und die Leyher Straße zwischen der Höfe-

ner Spange und der Sigmundstraße ausbauen. Das Straßenbauprojekt schließt nun die Lücke zwischen Höfener Straße und Höfener Spange. Die Leyher Straße wurde an die neuen verkehrlichen Anforderungen



Kurz vor Abschluss der Arbeiten im November 2015 ebnen Planierraupen den Weg.

angepasst. Das erste Teilstück der Höfener Spange zwischen der Südwesttangente und der Virnsberger Straße/Magazinstraße (Fürth) wurde im Mai 2000 für den Verkehr freigegeben. Der zweite Abschnitt der Höfener Spange ist 690 Meter lang und verläuft von der bereits fertiggestellten Kreuzung Virnsberger Straße/Höfener Spange entlang der Stadtgrenze zwischen Nürnberg und Fürth in nordöstlicher Richtung.

In der Leyher Straße war Platz für einen groß angelegten Straßenausbau, der bisher nicht genutzt wurde. SÖR/1-S baute zwischen den beiden Fahrstreifen eine sogenannte Multi-

funktionsspur mit einer Breite von 3,50 Metern ein. Sie ist gelb gefärbt und kann für beide Seiten als Linksabbiegerspur genutzt werden. Die Multifunktionsspur ist deshalb

eine innovative und effektive Verkehrslösung. Zum Schutz der Anwohner wurde ab der Einmündung Leyher Straße in südwestlicher Richtung eine 3,50 Meter hohe Lärmschutzwand mit einer Länge von 300 Meter errichtet. Zudem wurden rund 100 Bäume entlang der Straße und auf den Ausgleichsflächen gepflanzt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 6,61 Millionen Euro. Der Freistaat Bayern gibt Zuschüsse über 2,9 Millionen Euro.

»Die Multifunktionsspur ist deshalb eine innovative und effektive Verkehrslösung.«

Kreisverkehr Wiener Straße/Vorjurastraße

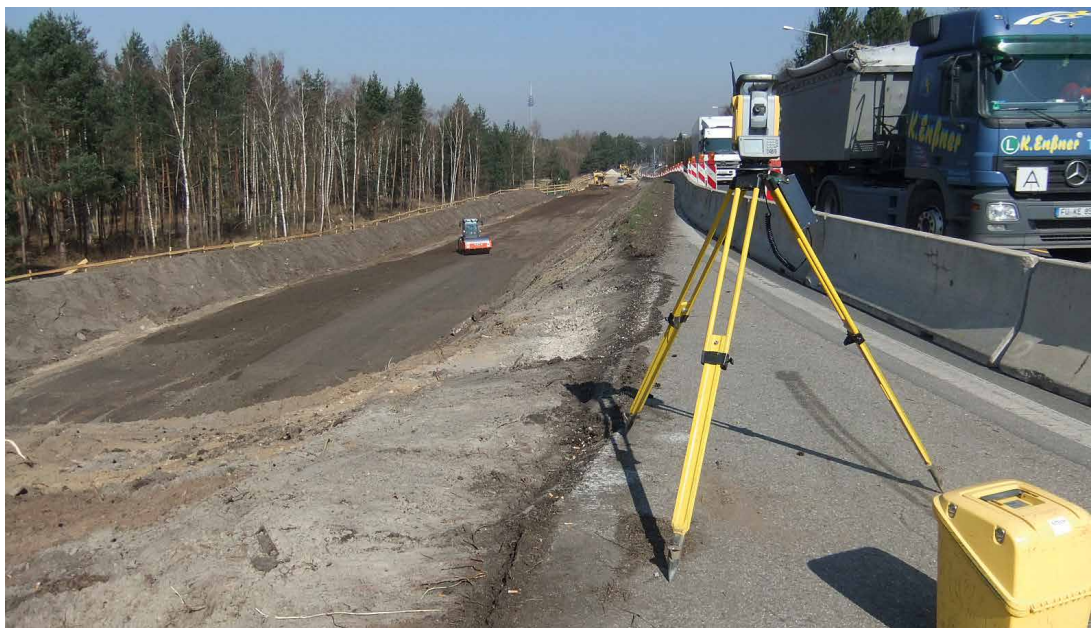
In den Jahren von 1999 bis 2009 gab es an der Kreuzung Wiener Straße/Vorjurastraße 186 Unfälle, die auf die ungünstige Verkehrsführung mit der abknickenden Vorfahrt zurückzuführen waren. Außerdem kam es zu den Stoßzeiten an der Kreuzung zum Stau. Zudem hatten die Straßen aufgrund der hohen Verkehrsbelastung und des hohen LKW-Anteils bereits erhebliche

Spurrillen. Deshalb beschloss der Verkehrsausschuss im Oktober 2010 die Pläne für einen Kreisverkehr mit drei Bypässen.

SÖR/1-S ließ den Kreisverkehr mit Beton bauen, da sich diese Bauweise bei einer hohen Belastung durch LKWs als besonders standhaft erwiesen hat. Von März bis Dezember 2015 wurde das Projekt umgesetzt. Die Gesamtkosten von 4,0 Millionen

Euro bezuschusste die Regierung von Mittelfranken mit 1,95 Millionen Euro. Sowohl die Kosten als auch der Zeitplan wurden beim Bau eingehalten. Vor Beginn der Bauarbeiten mussten ungefähr eine Tonne Müll und Schrott entsorgt werden. Im Frühjahr 2016 schafft SÖR in der

Umgebung um den Kreisverkehr noch Lebensräume für Zauneidechsen, Kreuzottern, Schlingnattern und Amphibien. So werden zum Beispiel 15.600 Quadratmeter Rasen angesät, der als Lebensraum für die Reptilien dient.



Der erste Kreisverkehr in Nürnberg aus Beton – so hält er der hohen Belastung durch den LKW-Verkehr stand.

Bürgermeister Christian Vogel gibt im November 2015 den Kreisverkehr für den Verkehr frei.



Rathenauplatz – Verbesserung der Radwegeverbindungen

Am Rathenauplatz verbesserte SÖR/1-S im Sommer 2015 die Übergänge für Fußgänger und Radfahrer. Nach aktuellen Anforderungen müssen separate Furten für die jeweiligen Ver-

kehrsteilnehmer gebaut werden. Die Radwege sind nun breiter, das Blindenleitsystem ist erweitert und Fußgänger und Radfahrer haben an den Ampeln getrennte Wartebereiche. Zudem wurde



Eine deutliche Trennung zwischen Rad- und Fußweg macht den Bereich um den Rathenauplatz sicherer. Zudem gibt es nun ein Blindenleitsystem.

die Deckschicht der Fahrbahn in Fahrtrichtung Innenstadt erneuert. Die komplette Lichtsignalanlage für den Knotenpunkt wurde während des Straßenbaus von SÖR/1-E erneuert und für die

neuen Gegebenheiten erweitert. Die Gesamtkosten für den Straßenbau betragen 500.000 Euro.

Vogelweiherstraße

Die Arbeiten in der Vogelweiherstraße fanden unter erschwerten Bedingungen statt. Der Lieferverkehr zum MAN-Gelände musste auch während der Baustelle fließen. Hinzu kamen große Veranstaltungen in den Diskotheken „Hirsch“ und „Rakete“, zu denen die Zufahrt ebenfalls mög-

lich sein musste. Außerdem führte die N-ERGIE gleichzeitig andere Arbeiten durch. Dennoch konnte SÖR/1-S die Maßnahme durch eine Vollsperrung und einen optimalen Bauablauf innerhalb von sechs Wochen im Juli und August 2015 fertig stellen.



Eine Links- und Rechtsabbiegerspur für das neue Parkhaus auf dem MAN-Werksgelände, mehr Parkplätze durch Längsparkstreifen, ein neuer Vorplatz für die Diskothek "Hirsch", Verlegung der Haltestellen und fünf neue Bäume – das Ergebnis der Umbauarbeiten in der Vogelweiherstraße.

Ausbau des Personenschiffahrtshafens Nürnberg



Auf 1,4 Kilometer entlang des Main-Donau-Kanals schuf SÖR zehn Liegeplätze für die Personenschiffahrt. Hier können die Schiffe sich mit Frischwasser und ab März 2016 auch mit Strom versorgen. Zudem wurde die Zufahrt für Reisebusse verbessert. Im Frühjahr 2016 wird das Projekt abgeschlossen.

Realisierte Maßnahmen 2015

Neben den vorgestellten Projekten gibt es viele weitere, die 2015 fertiggestellt wurden:

- Vorplatz zwischen Kornburger Hauptstraße und Flockenstraße
- Äußere Sulzbacher Straße
- Nordwestring/Bielefelder Straße: Oberflächenwiederherstellung nach U-Bahnbau
- Innsbrucker Straße zwischen Rieppelstraße und Ingolstädter Straße
- Gleiwitzer Straße/Breslauer Straße: Straßenbauarbeiten am Langwasserbad
- Reichelsdorfer Hauptstraße, Zufahrt zum Reichelsdorfer Friedhof
- Baugebiet südlich der Ringelnatzstraße
- Agnes-Gerlach-Ring
- Endausbau des Baugebiets Langwasser S
- Endausbau der Bielefelder Straße zwischen Blindenheim und Delsenbachweg

Ausblick auf 2016

- Uhlandstraße mit der Kreuzung Uhlandstraße/Grolandstraße
- Koperstraße zwischen Bremer Straße und Hamburger Straße
- Straßenbauarbeiten zum Ringbuskonzept
- Heimerichstraße/Klinikum Nord, Oberflächenwiederherstellung nach U-Bahnbau
- Spittlertorgaben/Am Plärrer, Radwegemaßnahme
- Radmeisterstraße zwischen Nr. 12 und An der Radrunde
- Erschließung der Rosine-Speicher-Straße
- Endausbau des Baugebiets Röthenbach Ost
- Lärmschutzwand Karl-Schönleben-Straße in Höhe Montessoristraße
- Abbruch der Fußgänger-/Radwegbrücke über die Breslauer Straße

Elektrotechnik - SÖR/1-E



Ohne SÖR/1-E wäre alles dunkel: Straßenlaternen, Ampeln, die Beleuchtung der Nürnberger Sehenswürdigkeiten – alles liegt in diesem Sachgebiet.

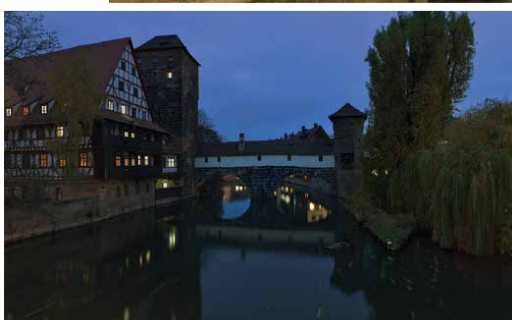
SÖR kümmert sich um die Elektronik im öffentlichen Raum. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SÖR/1-E planen, bauen und unterhalten die Lichtsignalanlagen – Ampeln – und die Straßenbeleuchtung in Nürnberg. Hinzu kommt die Beleuchtung der Nürnberger Sehenswürdigkeiten. SÖR/1-E ist in zwei Bereiche geteilt: die Straßenbeleuchtung und die Verkehrsregelungstechnik.

SÖR/1-E

Straßenbeleuchtung - SÖR/1-E/1

Kernaufgaben

- Planung und Bau der Beleuchtung bei neuen oder umgebauten Straßen und Plätzen, auch für externe Bauträger
- Betrieb und Unterhalt der 48.000 bestehenden Leuchten an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
- Auswechslung und turnusgemäße Instandhaltung von jährlich 12.000 Leuchten
- Schnelle Beseitigung von 2.100 Störungen (Lampenausfall, Schäden) im Jahr
- 400 Reparaturen von Sachbeschädigungen, zum Beispiel durch Verkehrsunfälle
- Planung, Bau und Unterhalt der Beleuchtung von Sehenswürdigkeiten und Grünanlagen
- Recycling quecksilberhaltiger Lampen für die gesamte Stadtverwaltung



Nicht nur der Weinstadel selbst, sondern auch der benachbarte Wehrturm, der Henkersteg und die Baumgruppe an der Westspitze des Trödelmarktes kommen durch die neue Beleuchtung von SÖR/1-E/1 besser zur Geltung.

Earth Hour – Für eine Stunde blieb die Beleuchtung aus

Die Kaiserburg, die Lorenzkirche, St. Sebald, der Schöne Brunnen und das Opernhaus sowie fünfzig weitere historisch bedeutsame Gebäude versanken am Samstag, 28. März 2015, um 20.30 Uhr für eine Stunde im Dunkeln. SÖR beteiligte sich an der Earth Hour, eine weltweite Gemeinschaftsaktion, die seit neun Jahren vom WWF (World Wildlife Fund) ausgerichtet wird. Die WWF Earth Hour ist eine einfache Idee, die rasend schnell zu einem weltweiten Ereignis wurde: Millionen Menschen schalteten 2015 für eine Stunde am gleichen Abend ihr Licht aus. So auch der SÖR – für eine Stunde blieb die Beleuchtung der Nürnberger Sehenswürdigkeiten aus. Aus Sicherheitsgründen blieb die Straßenbeleuchtung an. Die Aktion soll die Menschen auf umweltbewusstes Handeln aufmerksam machen. Der tatsächlich Betrag, den SÖR durch die eine Stunde sparen kann, ist nur symbolisch.

»Millionen Menschen schalteten 2015 für eine Stunde am gleichen Abend ihr Licht aus.«

Neue Beleuchtung des Weinstadels

Der Weinstadel ist ein Gebäude aus dem Jahr 1446 direkt an der Pegnitz. Im November 2015 erhielt es gemeinsam mit den umliegenden Bauwerken eine neue Beleuchtung. Die Verbesserung ist Teil des Lichtkonzepts für die Nürnberger Altstadt. Die bisherige Anleuchtung des Gebäudes war 1995 in der damals modernen Technik mit Halogenmetallampfen errichtet worden. Die großen Lichtquellen machten eine differenzierte Beleuchtung von Einzelobjekten, wie zum Beispiel des Daches, nicht möglich. Das gesamte Ensemble wurde flächig in gleichförmiges Licht getaucht. Die neue LED-Technik mit den relativ kleinen Lichtquellen ermöglicht es, einzelne Bereiche hervorzuheben. Es wurden 17 LED-Strahler eingesetzt. Der Energieverbrauch vermindert sich nun um 75 Prozent gegenüber der bisherigen Anlage.

Das Projekt kostete insgesamt 19.000 Euro.

Verkehrsregelungstechnik - SÖR/1-E/2

- Bei der Abteilung Verkehrsregelungstechnik SÖR/1-E/2 sorgen zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- für den Bau, Betrieb und Unterhalt der 528 Lichtsignalanlagen (LSA) oder „Ampeln“
 - für die Ausstattung mit verkehrabhängigen Steuerungen und Infrarotkästen für die ÖPNV-Beschleunigung
 - für die notwendige Verkabelung unter der Erde
 - für das Parkleitsystem Altstadt
 - für das Verkehrs- und Parkleitsystem Messe/Stadion/Arena
 - für die 34 Kameras zur Verkehrsbeobachtung
 - für die erforderliche Rechnerinfrastruktur (Verkehrsrechner, Störmeldeserver)
 - für die Beseitigung von Schäden, die an Lichtsignalanlagen durch Unfall, Vandalismus oder höhere Gewalt verursacht wurden

Nach Unfällen muss der Verkehr schnell wieder fließen

180 Schäden beseitigte SÖR/1-E/2 im Jahr 2015. Wenn ein Ampelmast, ein Signalgeber oder ein Steuerungsgerät Schaden nimmt, muss die Verkehrsregelungstechnik schnell reagieren. Die Unfallstelle muss sofort gesichert werden und die Technik schnell wieder laufen. So zum Beispiel bei einer Ampelanlage in der Katzwanger Hauptstraße. An einem Mittwochabend im Oktober 2015 fuhr ein PKW in den Schaltkasten der Ampel. Schon am übernächsten Tag war die Ampel wieder wie gewohnt in Gebrauch. Die Reparaturkosten von 30.000 Euro trägt der Versucher.

Auch die öffentlichen Verkehrsmittel müssen fließen

Im Dezember 2016 ändert die VAG das Buslinien- und Straßenbahnnetz. Auch die Verkehrsregelungstechnik von SÖR arbeitet schon seit mehreren Jahren an dem Projekt, passt Ampelanlagen an oder baut neue Lichtsignalanlagen ein. Ziel ist, einen bestmöglichen Verkehrsfluss der öffentlichen Verkehrsmittel im Zusammenspiel mit dem Individualverkehr zu schaffen. Drei Beispiele:

- Um die Straßenbahnlinie 4 zwischen Plärrer und Thon zu beschleunigen, stellt SÖR/1-E/2 von 2014 bis 2016 insgesamt acht Lichtsignalanlagen um. Drei Ampeln mit verkehrabhängiger Steuerung wurden 2015 in Betrieb genommen.
- Für die neue Straßenbahnstrecke von Thon bis Am Wegfeld erneuert die Fachabteilung sieben Lichtsignalanlagen.
- Das Ringbuslinienkonzept der VAG führt drei Buslinien in einem großen Ring um



Nach dem Unfall sichert der Bereitschaftsdienst von SÖR zuerst die Unfallstelle. Bevor das neue Steuergerät aufgebaut werden kann, muss erst der zerstörte Sockel des Schaltkastens entfernt werden.

Nürnbergers Innenstadt. An den Endpunkten der Linien kommt man schnell in die Innenstadt und in die Außenorte. Damit die Busse die neuen Linienwege befahren können, müssen acht neue Haltestellen gebaut und 29 Lichtsignalanlagen angepasst werden. Im Jahr 2016 wird der östliche Teil des Ringbuslinienkonzepts abgeschlossen.

Realisierte Maßnahmen 2015

Neben den vorgestellten Projekten gibt es viele weitere, die 2015 fertig gestellt wurden:

- 10 Erneuerungen von Lichtsignalanlagen im Zuge von Straßenbau-, U-Bahnbau- oder Gleisbauprojekten
- Beseitigung von 87 ÖPNV-Störungen
- Tausch der Steuerungsrechner des Verkehrsleitsystems

Brückenbau und Wasserwirtschaft - SÖR/1-B



Das Sachgebiet Brückenbau und Wasserwirtschaft ist in drei Teile gegliedert: Brückenneubau, Brückenunterhalt und Wasserwirtschaft. Alle drei Bereiche kümmern sich um Bauten rund ums Wasser, wie Brücken, Wehranlagen, Grundwasserwanne und Ufermauern. Aber auch andere Ingenieurbauwerke wie Schilderbrücken, Lärmschutzanlagen und Treppen gehören zum Aufgabenbereich von SÖR/1-B.

SÖR/1-B

Brückenneubau - SÖR/1-B/1

Die neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Brückenneubaus planen und bauen neue Brücken im Stadtgebiet. Zu den Kernaufgaben gehören:

- Planung und Bau von neuen Brücken und Ingenieurbauwerken und bei Großinstandsetzungen
- Überprüfung und Überwachung von Brücken und anderen Bauwerken
- Beseitigung von Mängeln und Schäden
- Begleitung von anderen Bauherren – zum Beispiel der Deutschen Bahn – beim Brückenbau im Stadtgebiet

Heistersteg

Seit Mai 2015 baut SÖR gemeinsam mit der N-ERGIE den Heistersteg über den Frankenschnellweg neu. Die alte Fußgänger- und Radfahrerbrücke ist während der Bauzeit noch nutzbar und wird danach komplett abgerissen. Der neue Heistersteg liegt unmittelbar neben dem alten und ist voraussichtlich ab September 2016 für Fußgänger und Radfahrer passierbar.



»Die Kosten von 3,17 Millionen Euro tragen Main-Donau-Netzgesellschaft und Stadt Nürnberg gemeinsam.«



Der Heistersteg ist aus dem Jahre 1967. Bei einer Überprüfung des Stegs stellte SÖR Bauwerksmängel fest, die eine Sanierung nötig machten. Parallel muss die Main-Donau-Netzgesellschaft eine neue Hauptleitung über den Frankenschnellweg legen. SÖR und Netzgesellschaft beschlossen, die beiden Projekte zu verbinden. Das machte einen kompletten Neubau der Brücke rentabler, da der alte Heistersteg die Zusatzbelastung einer neuen

So wird der neue Heistersteg im Herbst 2016 aussehen. Die Brücke ist dann auch komplett barrierefrei.

Fernwärmeleitung nicht hätte tragen können. Ein weiterer Vorteil ist, dass der neue Heistersteg keine Treppenaufgänge mehr hat und somit auch von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern genutzt werden kann. Die Kosten von 3,17 Millionen Euro tragen Main-Donau-Netzgesellschaft und Stadt Nürnberg gemeinsam.

Rad-/Fußwegbrücke über die Münchener Straße

Die Rad-/Fußwegbrücke an der Parsifalstraße über die Münchener Straße musste wegen größerer Betonschäden, Verschleiß an der Oberfläche sowie Schäden am Geländer saniert werden. Während der Bauzeit von Oktober bis Dezember 2015 war die Brücke gesperrt. Dabei wurde die

Betonoberfläche saniert und das Geländer erneuert. Restarbeiten, wie Beschichtung der Untersicht und der Lagertausch, folgen im Frühjahr 2016. Die Kosten der Maßnahme betragen insgesamt 450.000,- Euro.



Die sanierte Rad-/Fußwegbrücke über die Münchener Straße ist seit Ende Dezember 2015 wieder passierbar.

Maßnahmen 2015

Neben den vorgestellten Projekten gibt es viele weitere, die 2015 fertig gestellt wurden:

- Denkmalgerechter Neubau der Fußgängerbrücke am Faberweiher
- Sanierung der Brücke Wettersteinstraße über die U-Bahn
- Sanierung der Stützwand Niederweg
- Projektstudie zur Erneuerung der Hafengebäude
- Neubau einer Rad-/Fußwegbrücke am Wöhrder See (Norikerbrücke)

Ausblick auf die Arbeit 2016

- Fertigstellung der denkmalgerechten Sanierung der Hallertorbrücke
- Neubau einer Rad-/Fußwegunterführung zum Kontumazgarten
- Erneuerung Durchlass beim ehemaligen Bucher Landgraben unter der Irrhainstraße
- Erneuerung der Brücke Hans-Fellner-Straße über die Gründlach
- Erneuerung Rad-/Fußwegbrücke über den Entengraben

Brückenunterhalt - SÖR/1-B/2

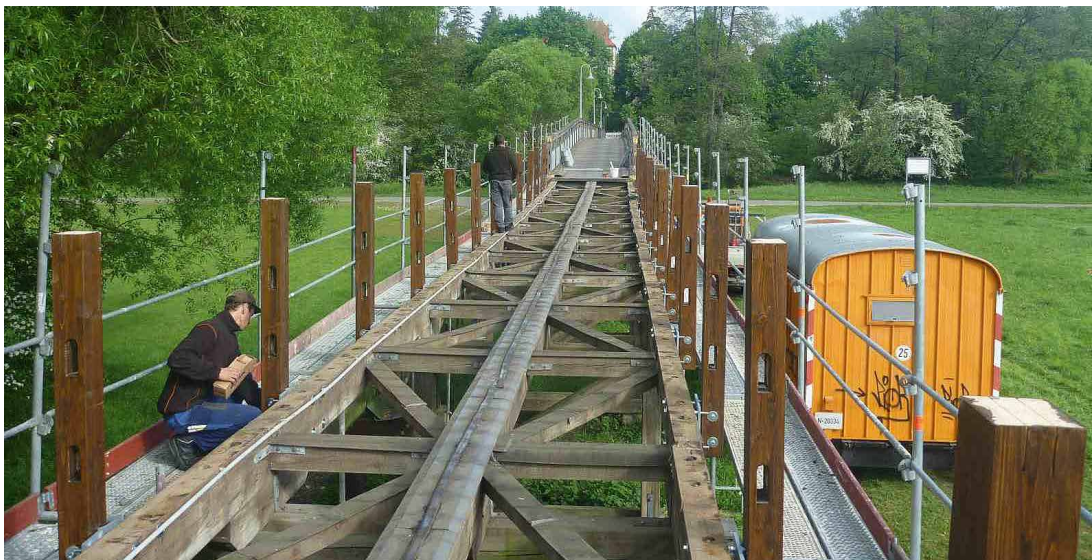
Die sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Brückenunterhalt und Bauwerksüberwachung erfüllen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Bauleitung Unterhaltsarbeiten
- Durchführung von Bauwerksprüfungen und objektbezogenen Schadensanalysen
- Abrechnung von Schwer- und Sondertransporten im Zuge des Genehmigungsverfahrens
- Überprüfung und Instandhaltung aller Ingenieurbauwerke (Brücken, Unterführungen, Durchlässe, Stützmauern, Treppen, Grundwasserwannen, Schilderbrücken und Lärmschutzanlagen)

Sanierung des Ebenseestegs

Der Überbau des Ebenseestegs war nicht mehr verkehrssicher, weil große Teile des Belags und des Geländers morsch und verfault waren. In drei Bauabschnitten von 2013 bis 2015 sanierte SÖR deshalb die Überbaukonstruktion und

baute diese so um, dass künftig kostengünstiger auch einzelne Bohlen ausgetauscht werden können. Die Arbeitsleistung übernahmen die Zimmerer und Schlosser von SÖR. Die Sanierung kostete rund 255.000 Euro.



Der 260 Meter lange Steg im Pegnitztal erhielt einen neuen Belag und ein neues Geländer.

Maßnahmen 2015

- Planungsleistung zum Ersatz von drei und Entfernung von vier Schilderbrücken am Plärrer
- Netzmontage zur Sicherung des Bahnverkehrs an der Brücke Gleißhammerstraße nach Zugunfall
- Untersuchungen an der 2,5 km langen Äußeren Stadtgrabenstützmauer für ein Gesamtsanierungskonzept
- Abschluss der denkmalgerechten Oberflächeninstandsetzung an der Stützwand Peter-Vischer-Straße
- Objektbezogene Schadensanalyse an der Fußgängerbrücke bei der Groß-Strehlitzer-Straße über die Breslauer Straße
- Objektbezogene Schadensanalyse der Spitalbrücke
- Durchführung eines Ideenwettbewerbes zur Anbringungsalternative von Liebesschlössern am Cinecittasteg
- Rückbau der Fußgängerbrücke bei der Friedrich-Löffler-Straße über den Nordwestring

Ausblick auf die Arbeiten in 2016

- Instandsetzung der Äußeren Stadtgrabenstützmauer im Bereich Vestnertorgraben
- Rückbau der Fußgängerbrücke bei der Groß-Strehlitzer-Straße über die Breslauer Straße
- Erneuerung des Belags am Cinecittasteg
- Teilerneuerung des Korrosionsschutzes und Lageraustausch der Spitalbrücke im Bereich der zu erneuernden Fernwärmeleitung der N-ERGIE
- Objektbezogene Schadensanalyse der Fußgängerbrücke Gerasmühle über die Rednitz
- Gesamtsanierungskonzept der Äußeren Stadtgrabenstützmauer
- Umsetzung des Sicherungskonzeptes zur Aufrechterhaltung des Betriebs am Theaterparkhaus

Wasserwirtschaft - SÖR/1-B/3

Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe Wasserwirtschaft werden im Außenbereich von Kollegen von SÖR/2-W5 unterstützt. Dort sind eine eigene Wasserbaukolonne mit sechs Arbeitskräften, ein Wehr- und ein Weiheraufseher angesiedelt. Gemeinsam erfüllen sie im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Unterhalt und Ausbau aller kleineren fließenden Gewässer und der städtischen Teiche und Weiher
- Unterhalt von verrohrten Gewässern und Durchlässen unter Verkehrswegen
- Unterhalt von Abschnitten der Ufermauern an der Pegnitz
- Planung, Bau und Unterhalt von städtischen Wasserbauanlagen
- Hochwasserschutz und örtlicher Hochwassernachrichtendienst
- Betrieb von Wehranlagen, Hochwasserrückhaltebecken und Staueinrichtungen

Großer Dutzendteich

Alle fünf Jahre ist das „große Unterhaltsjahr“ im Volkspark Dutzendteich. 2015 war es wieder so weit. Der Große Dutzendteich bleibt dann den ganzen Winter trocken, damit die Wasserwirtschaft umfangreiche Unterhaltsarbeiten ausführen kann. So wurde die Schlammgrube an der Bayernstraße entleert. Die Uferbereiche

Das abgetragene Sediment schafft an anderer Stelle Seichtwasserzonen.

im Bereich der Wassersportvereine wurden „entlandet“. Entlanden heißt, der Teichboden wird abgetragen, um die ursprüngliche Wassertiefe wieder herzustellen. Mit dem abgetragenen Sediment konnte SÖR/1-B/3 an anderer Stelle Seichtwasserzonen schaffen. Diese Seichtwasserzonen werden in Zusammenarbeit mit Schulen

und dem Bund Naturschutz Nürnberg bepflanzt und werten das Gewässer ökologisch auf. Ziel der Unterhaltsmaßnahmen ist letztlich der langfristige Erhalt des Großen Dutzendteiches, da

ohne regelmäßige Entnahme von Schlamm und Sediment das flache Gewässer in wenigen Jahrzehnten verschwinden würde.



Im Winter 2015/2016 blieb der Große Dutzendteich leer. Nur so können umfangreiche Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden.

Großer Oedweiher in Mühlhof

Die beiden Oedweiher im Ortsteil Mühlhof gingen im Rahmen des Storchensprojekts im Rednitztal in den Besitz der Stadt über. Mit ökologischen Ausgleichsgeldern aus anderen Bauprojekten konnten die bisher naturfern gestalteten Weiher in mehreren Bauabschnitten saniert werden. Dabei gestaltete SÖR zusammen mit

dem Umweltamt den Weiher nicht nur ökologisch um, sondern auch der Hochwasserschutz wurde berücksichtigt und ein attraktives kleines Naherholungsgebiet geschaffen. Mit dem neuen Gewässerzugang können die Nürnbergerinnen und Nürnberger zukünftig die Natur hautnah genießen.



In den Oedweiher baute SÖR eine neue Insel mit Seichtwasserzonen, damit dort Schilf wachsen kann.



Eine besondere Herausforderung stellte der im Stadtgebiet einzigartige Muschelbestand im Oedweiher dar. Die Muscheln konnten mit vielen fleißigen, ehrenamtlichen Helfern (Schulen, Fischereiverein) in den Kleinen Oedweiher umgesiedelt werden, um die Population zu erhalten.

Sanierung der Ufermauern der Pegnitz



Die Ufermauern der Pegnitz werden vom Floß aus saniert, dabei muss die Optik immer zum historischen Bild der Altstadt passen. In den letzten Jahren arbeitete SÖR verstärkt an der Sanierung.

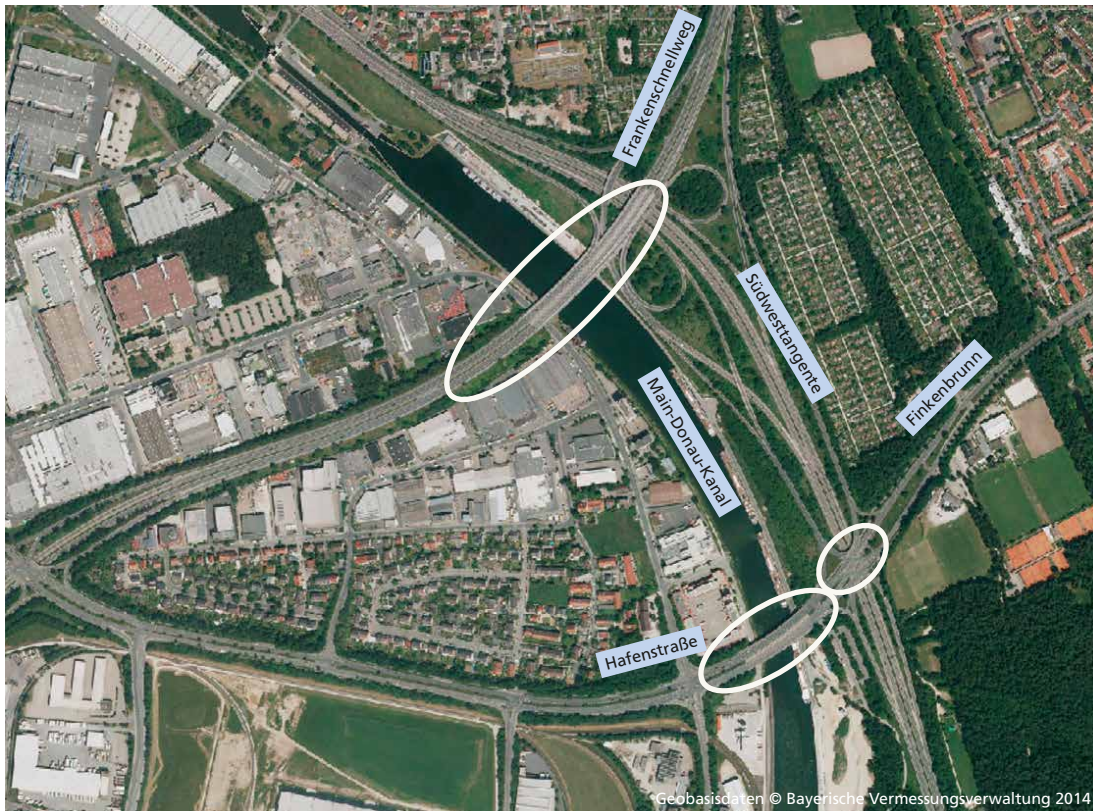
Maßnahmen 2015

Neben den vorgestellten Projekten gibt es viele weitere, die 2015 fertig gestellt wurden.

- Darstellung des Ablaufs bei der Bauwerksprüfung, um den Prozess zu optimieren
- Hochwasserdienst: Erfolgreiche Erprobung der Einsatzpläne an der Gründlach
- Vogelherdsweiher/Fischbach: Wasserbauliche Sanierung und ökologische Aufwertung
- Neubau Sandfänge (Röthenbacher Landgraben, Wetzendorfer Landgraben)
- Volkspark Dutzendteich: Sanierung der Verrohrungen des Fischbachs, Teilabschnitt Schultheißallee

Ausblick 2016

- Volkspark Dutzendteich: Sanierung der Verrohrungen, Teilabschnitt Meistersingerhalle
- Verschiedene Verrohrungen sanieren und neu bauen
- Großer Dutzendteich: Seichtwasserzone Ruderclub
- Absturzsicherungen an Wasserbauwerken erneuern und den Regeln der Technik anpassen
- Hochwasserschutz Altenfurt: Vorabmaßnahmen für den Straßenbau
- Pegnitz: Sanierung der Ufermauern, Teilabschnitt
- Kleiner Oedweiher: Ökologische Aufwertung und wasserbauliche Sanierung
- Zeltnerweiher, Ufersicherung Inselschloss
- Schwarzengraben/Eibach: Gewässerzugang Flüchtlingsprojekt
- Volkspark Dutzendteich: Gewässerpflegeplan erarbeiten
- Hochwasserschutzkonzept Fischbach/Goldbach
- Hochwasserschranken erneuern und den Regeln der Technik anpassen



Die drei Brücken im Nürnberger Hafengebiet werden abgerissen und durch neue ersetzt.

Projekt Hafibrücken

Im Nürnberger Hafengebiet gibt es drei Brücken, die abgerissen werden müssen. Die Überführungen Hafenstraße über die Südwesttangente, die Hafenstraße über den Main-Donau-Kanal sowie der Frankenschnellweg über die Südwesttangente und den Main-Donau-Kanal sind Spannbetonbrücken. In diesen sind besondere Spannstäbe verarbeitet. Einzelne Spannstäbe, die zwischen 1965 und 1978 produziert wurden, erwiesen sich als mangelhaft. Die Spannstäbe sind besonders rissgefährdet und damit nicht mehr zuverlässig. In den drei genannten Brücken wurden genau solche Spannstäbe verbaut, sie stehen deshalb unter besonderer Beobachtung und müssen zeitnah erneuert werden.

Alle drei Brücken haben für den Verkehr in Nürnberg und der gesamten Metropolregion

»Alle drei Brücken haben für den Verkehr in Nürnberg und der gesamten Metropolregion eine besondere Bedeutung.«

eine besondere Bedeutung. Um das Großprojekt zu stemmen, wird 2016 ein neues Team aus neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim SÖR gebildet. Zunächst sind umfangreiche Planungen zum Bau der Brücken und zur Verkehrsplanung während der Baustelle nötig. Mit dem Bau der Behelfsbrücken kann voraussichtlich 2019 begonnen werden. Die Projektkosten betragen nach derzeitigem Stand knapp 140 Millionen Euro.

An zwei Abenden im November 2015 informierte SÖR bereits

160 Bürgerinnen und Bürger aus dem unmittelbaren Umfeld der Hafibrücken ausführlich über die geplanten Baumaßnahmen. Bei einer zusätzlichen Veranstaltung wurden auch die Logistikunternehmen im Bereich des Hafens informiert.

Die grün schraffierten Brücken werden abgerissen und neu gebaut. Weiß eingezeichnet sind die Behelfsbrücken, auf denen während der Bauzeit der Verkehr fließen wird.



Betrieb und Unterhalt - SÖR/2



SÖR/2 ist die größte Abteilung des SÖR. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen täglich dafür, dass Nürnbergs Grünflächen, Spielplätze, Straßen, Wege und Plätze sauber, intakt und verkehrssicher bleiben.

Unter der Abteilung Betrieb und Unterhalt sind die sechs Bezirke, zwölf Werkbetriebe und zwei Fachkoordinationen zusammengefasst. In der Abteilung ist der Großteil der SÖR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt – mehr als 650 Personen. Sie sorgen täglich dafür, dass Nürnbergs Grünflächen, Spielplätze, Straßen, Wege und Plätze sauber, intakt und verkehrssicher bleiben.

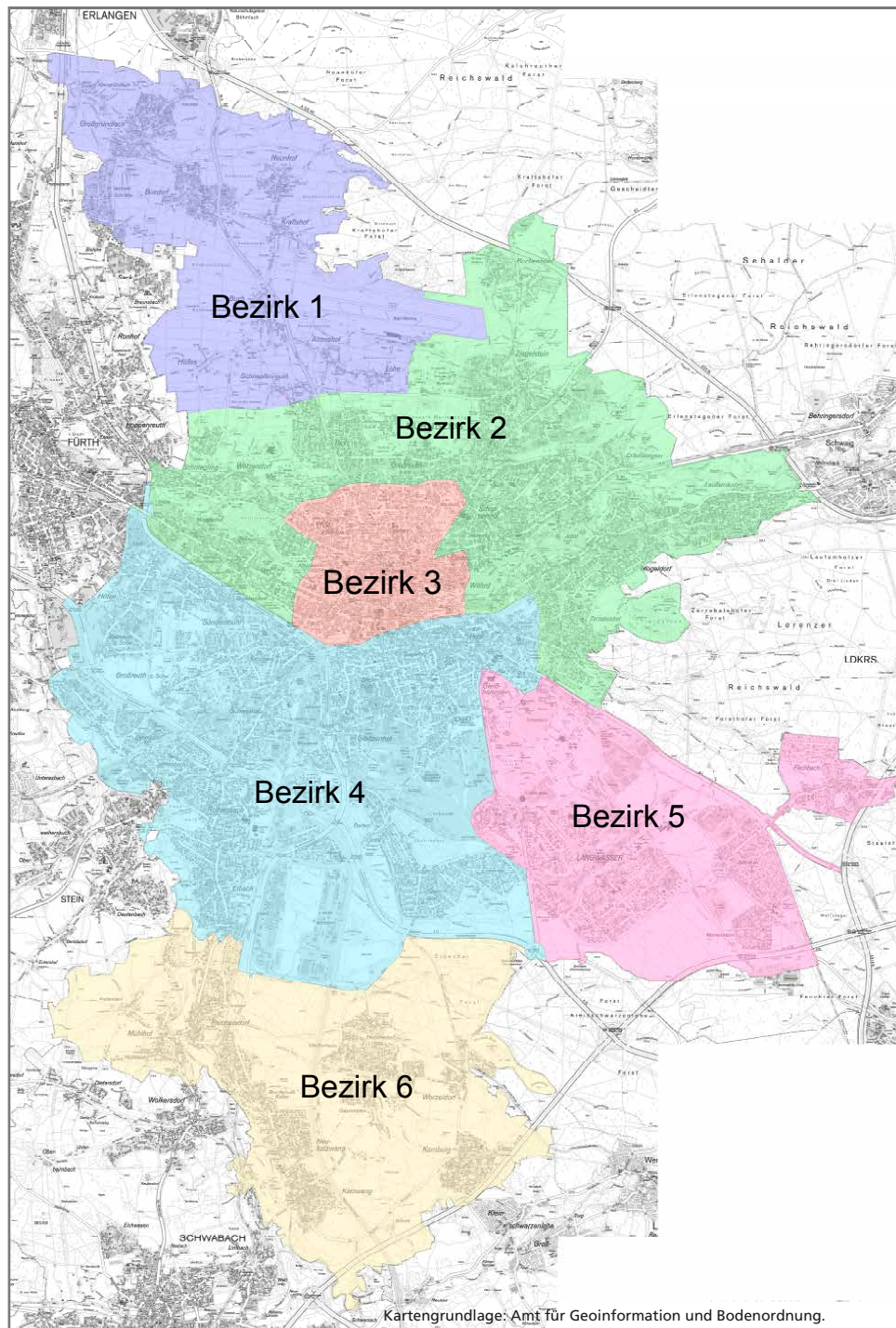
SÖR/2

Bezirke - SÖR/2-B

SÖR hat das Nürnberger Stadtgebiet in sechs Pflegebezirke aufgeteilt. Die Bezirke sind für ihr jeweiliges Gebiet umfassend verantwortlich und organisieren fast alle Aufgaben im öffentlichen Raum – sei es mit eigenem Personal, mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Werkbetrieb

oder durch externe Firmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort kennen ihren Bezirk mit den jeweils spezifischen Eigenheiten und die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sehr gut. Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Unterhalt öffentlicher Plätze, Straßen, Rad- und Gehwege: Schlaglöcher ausbessern, Sanierung von Fahrbahndecken, Pflaster verlegen, Randsteine und Entwässerungsrinnen instand setzen
- Wiederherstellen der Plätze, Straßen und Wege nach Aufgrabungen
- Pflege öffentlicher Grünflächen und des Straßenbegleitgrüns: Rückschnitt von Sträuchern und Stauden, Mähen, Setzen von Blumenzwiebeln, Nachpflanzen von Gehölzen
- Reinigung der Straßen, Wege, Gehwege und Plätze sowie der Grünflächen
- Leeren der 3.278 Papierkörbe
- Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, Sondernutzungen, Bauanträgen
- Winterdienst



SÖR hat das Stadtgebiet in sechs Bezirke aufgeteilt.

Im Bezirk 3 ist immer was los



Rainer Hofmann ist seit 2003 Leiter des Bezirks 3.

Um besser und direkter auf die Bedürfnisse der einzelnen Stadtviertel eingehen zu können, hat SÖR das Stadtgebiet in sechs Bezirke unterteilt. Bezirk 3 umfasst die Altstadt, schließt im Norden den mittleren Ring, im Westen die Brückenstraße und im Osten den Wöhrder Talübergang ein, im Süden ist die Bahnlinie die Grenze.

Rainer Hofmann ist seit 2003 der Leiter dieses Bezirks, er kennt die Macken, Eigenheiten und Perlen seines Bezirks. Wir haben mit ihm über seine Arbeit gesprochen:

Arbeiten Sie gerne im Bezirk 3?

Ich kann mir keinen vielfältigeren und interessanteren Bezirk vorstellen. Bei uns ist immer was los. Unsere Arbeit ist ja ohnehin sehr abwechslungsreich, weil wir in den drei Bereichen grün, grau und orange, wie die SÖR-Farben, tätig sind. Grün heißt, wir pflegen Grünanlagen und Straßenbegleitgrün, grau, dass wir Straßen, Wege und Plätze sanieren, und orange, dass wir aufräumen! In der Altstadt kommt dann hinzu, dass wir uns um die interessantesten Nürnberger Plätze kümmern und um

»Sauberkeit
ist der
Dauerbrenner
im Bezirk 3.«

eine angekündigte Demo absichern.

die schönsten Parkanlagen. Der Hauptmarkt, der Sebalder Platz, der Stadtpark, der Hesperidengarten und der Barockgarten liegen alle im Bezirk 3. Außerdem sind die Menschen in der Altstadt spannend. Von den Obdachlosen unter der Franz-Josef-Strauß-Brücke über die betagte Rentnerin bis zu sensiblen Geschäftsinhabern und Veranstaltungsmanagern kommen wir mit allen in Berührung!

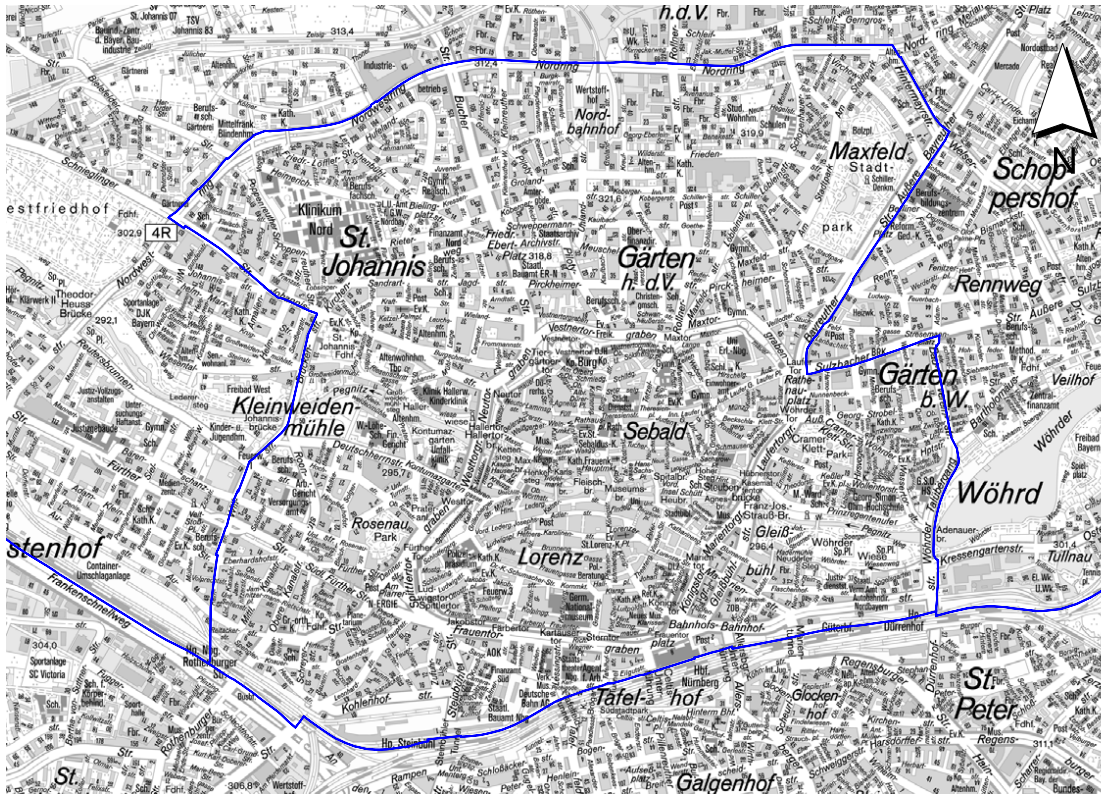
Was unterscheidet den Bezirk 3 von den anderen fünf SÖR-Bezirken?

Das sind vor allem zwei Dinge. Zum einen steht der Altstadt-Bezirk ganz besonders im Fokus der Öffentlichkeit: Touristen, viele berühmte Plätze und Sehenswürdigkeiten sowie die tägliche Betriebsamkeit in der Fußgängerzone. Deswegen wird unsere Arbeit von allen Seiten ganz genau beobachtet. Noch dazu soll sie sich in dieses Geschehen möglichst unauffällig einfügen. Zum anderen haben wir hier so viele Veranstaltungen wie kein anderer Bezirk. Da helfen wir bei den Vor- und Nachbereitungen und achten darauf, dass am Ende keine Schäden zurückbleiben. Aber auch unsere normalen Aufgaben

müssen wir an den Veranstaltungen ausrichten. Oftmals ist es gar nicht so einfach, zwischen Blauer Nacht, Altstadtfest und Treppe Markt ein geeignetes Zeitfenster für unsere Unterhalts- bzw. Instandsetzungsarbeiten zu finden. Manchmal müssen wir den Baubetrieb mehrfach unterbrechen oder eine Baustelle aufwändig für



Bautechniker Hans Meier, Straßenmeister Manuel Frey und Bezirksleiter Rainer Hofmann vor dem Plan ihres Bezirks.



Der Bezirk 3 umfasst die Altstadt, den Stadtpark, St. Johann und vieles mehr.
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Gibt es Dauerthemen?

Das ist eindeutig Sauberkeit. Das bewegt die Bürgerinnen und Bürger am meisten. Bei uns im Bezirk reinigen 69 Mitarbeiter die Straßen und Wege. Hinzu kommen zwei Depotleiter und ein Meister. Das ist mehr Reinigungspersonal als in jedem anderen Bezirk, weil wir die Fußgängerzone haben und wir am häufigsten innerhalb einer Woche – an manchen Orten täglich – reinigen.

Wo sind die Brennpunkte in Ihrem Bezirk?

Ein besonderer Brennpunkt war 2015 der Jamnitzer Platz. Hier haben wir mit starken Verunreinigungen und Vandalismus zu kämpfen. Manchmal kommen wir überhaupt nicht zur normalen Pflege der Grünanlage, weil wir erst mal den Dreck wegräumen müssen.

Welche großen Projekte konnten 2015 abgeschlossen werden?

Da fallen mir spontan der Lorenzer Platz und der Plärrer ein. Am Lorenzer Platz haben wir das Granitpflaster saniert und die Fugen mit einem Spezialmörtel aufgefüllt. Am Plärrer haben wir Fahrbahnbeläge erneuert und verschiedene Straßeneinbrüche repariert. Das ist übrigens eine weitere Besonderheit im Bezirk 3: die vielen im Untergrund verborgenen Überraschungen. Das können archaische Funde, Kampfmittel oder die altertümliche Lochwasserleitung im



Die Sanierung des Granitpflasters am Lorenzer Platz war eines der großen Projekte im Bezirk 3 in 2015.

Burgberg sein. Oder Verbauhölzer aus alten Baugruben: Durch verrottende, unterirdische Holzbalken entstehen oft buchstäblich „über Nacht“ Einsenkungen oder tiefe Löcher im öffentlichen Verkehrsraum, die wir dann umgehend absichern und schnellstmöglich in Ordnung bringen müssen.

Und was ist in 2016 geplant?

Neben den regulären Aufgaben? Die Mammutaufgabe bei uns ist seit Jahren die Wiederherstellung der Oberfläche nach Aufgrabungen. Viele verschiedene Firmen haben ein Interesse, ihr Kabel oder ihren Kanal im Untergrund zu verlegen, das wird immer mehr. Die meis-

ten Firmen besitzen aber nicht das Fachwissen, die Oberfläche danach wieder zu schließen. Da muss man vieles wissen und beachten, damit das Stück nicht nach Jahren absackt oder eine Bruchstelle entsteht. Deswegen machen das wir! Im Grünen steht 2016 die Sanierung der Wege im Stadtpark an. Einige Hecken in den Hesperiden-

gärten und Pflanzen im Barockgarten haben den Sommer nicht überlebt. Hier werden wir nachpflanzen, wässern und düngen. Dabei achten wir natürlich besonders auf diese historischen Schmuckstücke. Selbstverständlich werden wir auch unsere anderen Grünanlagen mit Tatkraft und Sachverstand hegen und pflegen.

Realisierte Projekte 2015 in den anderen fünf Bezirken

Bezirk 1

- Fahrbahnerneuerungen in Großgründlach
- Wiederherstellung der Schloßgartenstraße

Bezirk 2

- Sanierung Bierweg
- Wiederherstellung und Sanierung von Teilen der Bennostraße, der Rollnerstraße und der Westendstraße
- Erneuerung von Teilen der Fahrbahn Ziegelsteinstraße
- Volkspark Marienberg: Sanierung verschiedener Schotterwege

Bezirk 4

- Straßensanierung Preßburger Straße mit Frostschuttschicht aus Recyclingmaterial
- Erneuerung der Fahrbahndecken der Donaustraße, Rheinstraße, Neumarkter Straße und westlichen Hafestraße
- Radweg Rothenburger Straße und Gleißhammer-/Tullnaustraße
- Neubepflanzung Kopernikusplatz-Süd
- Tulpenaussaat am Hasenbuck
- Gehölze und Sträucher nachpflanzen in der Steinmetzanlage und im Westpark
- Rosen nachpflanzen im Leonhardspark
- Retten des Weihers an der Villa Leon vor dem Umkippen in der großen Hitze

Bezirk 5

- Sanierung der Karl-Schönleben-Straße mit blindengerechtem Ausbau von drei Ampeln
- Reparatur der Gleiwitzer Straße
- Generalsanierung der Abplankungen in der Hans-Kalb-Straße
- Deckensanierungen in der Bauernfeindsiedlung

Bezirk 6

- Blinden- und sehbehindertengerechter Ausbau der VAG Bushaltestelle Weiherhaus
- Erneuerung des Rad-/Gehwegs Ellwanger Straße zwischen Sportplatz TSV Katzwang und Rednitzbrücke
- Fahrbahnsanierung von Teilen der Koppenhofer Straße
- Umgestaltung und Sanierung der Außenanlagen des Kinderhorts Johannes-Brahms-Straße und des Kindergartens Vorjurastraße

Der (finanzielle) Spagat zwischen Reinigung und Pflege

In einer Umfrage der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK), ein Zusammenschluss der kommunalen Grünflächenverwaltungen, schneiden die Nürnberg Grünanlagen in puncto Sauberkeit und gärtnerischer Zustand schlechter ab als der Durchschnitt. Als Fazit stellt



Die Insel Schütt zeigt sich von ihrer besten Seite. SÖR fehlt die Zeit, alle Grünanlagen rund um die Uhr so schön herzurichten.

die Umfrage der GALK für Nürnberg fest: „Insgesamt äußert sich gut die Hälfte der Nürnbergerinnen und Nürnberger zufrieden mit dem Grün in Nürnberg (57 %). Darin zeigt sich, dass noch ein erhebliches Entwicklungspotential für die Gestaltung des Lebens- und Wohnumfelds der Nürnbergerinnen und Nürnberger vorhanden ist.“

Die Grünanlagen der Stadt Nürnberg haben auch aus SÖR-Sicht noch Luft nach oben, vor allem hinsichtlich der Gestaltung sowie der laufenden Pflege, also dem Herstellen und Beibehalten eines optisch ansprechenden Gesamtbilds.

»Nur ein,
zwei Minuten
Zeit pro
Quadratmeter
Grün pro Jahr«

Die finanziellen Möglichkeiten, Grünanlagen zu sanieren, sind begrenzt. Natürlich werden laufend Anlagen bzw. Anlagenteile

grundlegend überarbeitet und so umgestaltet, dass sie möglichst vielen Anforderungen (z.B. Spiel, Erholung, Förderung der Artenvielfalt, Sport, naturnahe Gestaltung, geringe Unterhaltskosten...) gerecht werden. Aber angesichts der verfügbaren Mittel muss die Anzahl solcher Maßnahmen zwangsläufig überschaubar sein.

Wichtig ist es, Grünanlagen durch eine gute laufende Pflege „in Schuss“ und damit auch

optisch ansprechend und hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten attraktiv zu halten. Hierfür verfügt SÖR über qualifiziertes und flexibel einsetzbares Personal, das sich mit den Anlagen in hohem Maße identifiziert und engagiert in der Pflege tätig ist.

Leider muss ein erheblicher Anteil der Arbeitszeit für die Säuberung von Anlagen aufgewendet werden – Zeit, die dann nicht mehr für die Pflege und Entwicklung der Anlagen zur Verfügung steht.

Dazu einige Zahlen: Pro Quadratmeter Grünanlage stehen nur ein, zwei Minuten für Pflege und Reinigung zur Verfügung – pro Jahr. Bei einem Hausgarten von 300 Quadratmetern würde dies bedeuten, dass die Besitzer den Garten lediglich sechs Stunden im Jahr pflegen. Fast die Hälfte dieser knappen Zeit fließt in die Reinigung der Grünflächen. Zeit, um eine Anlage zu entwickeln, sie zu gestalten und zu pflegen, geht dadurch verloren. Gerne würden die Grün-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter von SÖR mehr ihren grünen Daumen als den Müllgreifer nutzen.

Viele Besucherinnen und Besucher der Grünanlagen lassen ihren Müll, der durch Grillen, Picknicks oder Veranstaltungen anfällt, einfach zurück. Mit einem vernünftigen Verhalten aller Bürgerinnen und Bürger könnte SÖR jedes Jahr mehrere 100.000 Euro an Reinigungsleistung sparen und in die Pflege der Anlagen stecken – ein Betrag, mit dem man viel erreichen könnte. Das ist aber nur im Zusammenwirken von Bürgerschaft und SÖR möglich.

»Die Hälfte
der knappen
Zeit fließt in
Reinigung der
Grünanlagen.«



Parkbesucherinnen und -besucher lassen ihren Müll achtlos liegen. Wenn sich alle Bürgerinnen und Bürger vernünftigen verhalten, könnte SÖR jedes Jahr mehrere 100.000 Euro an Reinigungsleistung sparen.

Bereitschaftsdienst

„Wir machen eigentlich alles, was SÖR macht, wenn es schnell gehen muss“, sagt Roger Mock der Leiter des Bereitschaftsdienstes. Sieben Männer und zwei Springer arbeiten hier. Der Bereitschaftsdienst des SÖR ist jeden Tag die Woche 24 Stunden lang erreichbar. Hier meldet sich die Polizei und die Feuerwehr nach Unfällen oder das Servicetelefon, wenn Gefahrenstellen

schnell beseitigt werden müssen. Neben der Reinigung nach Verkehrsunfällen erfüllt der Bereitschaftsdienst viele weitere Aufgaben. Die Beseitigung von Tierkadavern zum Beispiel gehört zu den unangenehmeren Aufgaben. Aber auch scheinbare Kleinigkeiten, wie einen abgebrochenen Ast oder eine wilde Müllablagerung entfernen, erledigt der Bereitschaftsdienst schnell und gründlich. Die Sorge um die Verkehrssicherheit gibt hier den Takt vor.



Kleine Schlaglöcher, die eine Gefahr für den Verkehr sind und schnell beseitigt werden müssen, entfernt der Bereitschaftsdienst.



2015 kaufte SÖR einen neuen zweiten 7,5-Tonner für den Bereitschaftsdienst. Ausgestattet sind die Fahrzeuge mit Wassertank, Werkzeug, Reinigungsutensilien und vielem mehr.



Nachdem Polizei und Feuerwehr ihre Arbeit getan haben, erledigt SÖR den Rest und reinigt die Unfallstelle.



Auch das Reinigen, Schließen und Öffnen der öffentlichen Toiletten übernimmt der Bereitschaftsdienst.



Deswegen muss der Bereitschaftsdienst immer erreichbar sein: Sie sichern die Unfallstelle und machen die Straße wieder befahrbar.

Werkbetriebe - SÖR/2-W

Das breite Spektrum der Werkstattbereiche unterstreicht die Breite und Fülle der Aufgaben des SÖR: Die zwölf Werkstätten sind Dienstleister für andere Bereiche des SÖR und für die gesamte Stadtverwaltung. So repariert, betreut und kauft der Bereich „Fuhrpark und KFZ-Werkstatt“ alle Fahrzeuge der Stadt Nürnberg. Oftmals erbringen die Werkbetriebe ihre Leistungen auch in eigener Verantwortung und Zuständigkeit, wie zum Beispiel bei der Baumpflege. Die zwölf Werkbetriebe sind:

- Fuhrpark und KFZ-Werkstatt
- Materialwirtschaft
- Verkehrssicherung (Parkscheinautomaten, Verkehrsschilder etc.)
- Schlosserei
- Zimmerei
- Maurerbetrieb
- Baumkontrolle und Baumpflege
- Baugruppe Grün
- Spieleinrichtungen (Kontrolle und Unterhalt der Spielplätze)
- Großflächenmähd
- Fahrdienst
- Straßenbegleitgrün

Maurer - SÖR/2-W6

Drei Maurer-Vorarbeiter, acht Maurer und zwei Helfer arbeiten im Werkbetrieb W6. Für die ganze Stadtverwaltung erfüllen sie Aufträge und Maurerarbeiten. Sie bessern Mauern und Pflastersteine aus, setzen Fahrradständer und Kugelpfosten und sanieren Betonteile unter anderem bei Brücken. Ein Beispiel für die Arbeit der Maurer war 2015 die Baustelle „Am Ölberg“. In-

nerhalb von drei Wochen im Mai sanierten die Maurer die Abgrenzung zum Pflanzbeet und zur kleinen Terrasse. Dabei entfernten sie erst alle Sandsteine und schufen ein neues Fundament. Dabei kam eine sechs Meter lange Baumwurzel zum Vorschein. Um dieser mehr Platz zu schaffen, versetzten die Maurer die Abgrenzung um eine Pflastersteinreihe nach außen.



Die Arbeit der Maurer kann sich sehen lassen:

Die Fugen haben sie farblich angepasst und Sägespuren abgeschliffen, damit das Mäuerchen möglichst historisch aussieht.

Spielgeräte und Spielplätze - SÖR/2-W9

Der Werkbetrieb Spieleinrichtung kontrolliert, pflegt und repariert alle öffentlichen Spielgeräte in Nürnberg. Dabei geht es nicht nur um die städtischen Spielplätze, sondern auch um Bolzplätze oder Spielplätze in Schulen und Kindergärten. Mindestens wöchentlich kontrollieren

SÖR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Spielplätze und Spielgeräte. Einmal im Jahr führen sie eine umfangreichere Prüfung durch. Beschädigte Rutschen, Schaukeln oder Karussells werden abgebaut, repariert oder ersetzt. Hier eine kleine Auswahl der in 2015 realisierten Projekte:



Das alte Speieschiff auf der Insel Schütt war nicht mehr nutzbar und SÖR/2-W9 ersetzte es durch ein neues Klettergerät.



SÖR musste den Kletterturm im Stadtpark entfernen, weil er nicht mehr sicher war. Stattdessen wurden zwei Trampoline eingebaut, eines davon ist auch für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer geeignet.



Beim Kindergarten am Matthäus-Herrmann-Platz hat SÖR das Rutschenpodest auf dem Hügel ersetzt, Hochbeete aufgestellt und die Umrandung der Pflanzfläche erneuert.



Wegen einer VAG-Baustelle an der Wendeschleife Dianaplatz musste der Bolzplatz dort weichen. Schnell errichtete SÖR einen Ersatzbolzplatz in der Nimrodstraße. Nach der VAG-Baumaßnahme stellte SÖR einen neuen Bolzplatz an altbekanntter Stelle wieder her.

Projekt „Pflege Straßenbegleitgrün“ - SÖR/2-W12

Die Pflege des Straßenbegleitgrüns in Nürnberg war bis Anfang 2015 an Garten- und Landschaftsbauunternehmen vergeben. Zuletzt waren jedoch die Kosten dafür um rund 100 Prozent ge-



Seit April 2015 reinigt SÖR Straßenbegleitgrün mit eigenem Personal

20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Sandreuthstraße 46.

Kernaufgaben sind die Jahrespflegearbeiten in allen Bezirken, darunter:



Zu den Hauptaufgaben von SÖR/2-W12 gehört die Pflege von Baumscheiben, hier am Mögelderer Plärrer

saat und Winterdienstarbeiten übernommen.

Bereits nach einer kurzen Einarbeitungszeit wurde durch die zuständige Meisterin Ilka Gutmann eine Anpassung der Or-



Im Winter hilft die Gruppe „Straßenbegleitgrün“ beim Winterdienst aus.

stiegen. Langfristig war kein spürbarer Rückgang der Kosten zu erwarten. Deshalb prüfte SÖR, ob er in Zukunft das Straßenbegleitgrün

»Bessere
Qualität und
Kostensparnis
durch
Eigenpflege«

effektiver und kostengünstiger mit eigenem Personal pflegen könnte. Auf Grund der positiven Ergebnisse dieser Prüfung wurde die probeweise Einführung des Projekts „Eigenerledigung der Pflege Straßenbegleitgrün“ für drei Jahre beschlossen. Am 01.04.2015 startete das Projekt mit insgesamt

- 3,4 Mio. m² Rasenmähd (3-10 Schnitte pro Jahr)
- 2,5 Mio. m² Laubreinigung in Baumscheiben und Pflanzflächen (2-3 Laubreinigungsgänge pro Jahr)
- 120.000 m² Unkrautbeseitigung in Baumscheiben, Rosenbeeten und Gehölz- und Pflanzflächen (2-5 Pflegegänge pro Jahr)
- Rosen-, Stauden- und Boden-deckerpflege (einmal pro Jahr)
- 3.800 Meter Heckenschnittarbeiten (1-2 Schnitte pro Jahr)
- 16,2 Mio. m² Reinigungsarbeiten, Abfallkorbbentleerungen (12-112 Reinigungsgänge pro Jahr)
- Baumscheiben einmal pro Jahr mit Mulch bedecken

Als Zusatzarbeiten werden Gehölzschnitte, Baumscheibenpflege, Rodungsarbeiten, Rasen-

ganisationsstruktur im Projekt angestoßen. Es folgte eine Umstrukturierung und personelle Anpassung. Durch diese neue Struktur können die einzelnen Arbeitsgruppen effektiver und wirtschaftlicher arbeiten und die geforderten Leistungen im geforderten Zeitrahmen erbringen.

Die ersten Monate haben bereits gezeigt, dass durch die eigene Erledigung der Pflege des Straßenbegleitgrüns eine deutliche Qualitätsverbesserung erreicht wurde und Kosten gespart werden können. Außerdem ist das SÖR-Personal schnell und flexibel einsetzbar. Je nach Witterung oder Bedarf können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Winterdienst oder kurzfristig vor einer Veranstaltung eingesetzt werden.

Fachkoordinationen - SÖR/2–FK

Die zwei Fachkoordinationen Straße und Grün sowie Straßenreinigung koordinieren und bündeln bezirksübergreifend Aufgaben und sorgen so für einen Gleichklang der Aufgabenerfüllung. Zudem haben die Fachkoordinationen ein waches Auge auf die Abarbeitung von Arbeitsprogrammen und erarbeiten Vorgaben für die Umsetzung bzw. Ausführung von Aufgaben. Erfahrungen werden so gebündelt, Aufträge vereinheitlicht und Abläufe strukturiert. Ziel der Arbeit der Fachkoordinationen ist es, ein Auseinanderdriften der sechs Unterhaltsbezirke zu verhindern, ohne den Handlungsspielraum der Bezirke einzuschränken.

Aufgaben der Fachkoordination Straße und Grün

- Als Bindeglied zwischen Neubau und Unterhalt die Interessen des Unterhalts in Planungsprozessen wahren
- Standards und Vorgaben im Straßen- und Grünflächenunterhalt erarbeiten, wie zum Beispiel lärmoptimierte Fahrbahnbeläge erproben und bewerten
- Bezirksübergreifend Leistungen für den Straßen- und Grünflächenunterhalt ausschreiben
- Das Qualitätsmanagement im Bereich „Straße“: Begutachtung von Baumaßnahmen, Bewertung von Baufirmen, systematische Feststellung des Straßenzustands

Außen Werbung – innen Toilette

In Zusammenarbeit mit der Stadtreklame startete SÖR 2014 das Projekt „Litfaßsäulen-WCs“.

Der Hintergrund: wenig Platz für öffentliche Toiletten und viele Beschwerden über Wildpinkler aus der Bürgerschaft – insbesondere in der Innenstadt. Die Idee der Litfaßsäulen-Automatik-WCs ist dabei bestechend. Von außen kann die Litfaßsäule als ganz normale Werbeanlage genutzt

werden. Für 50 Cent kann man innen rund um die Uhr die Toilette benutzen, die sich danach automatisch selbst reinigt.

»Die Idee der Litfaßsäulen-Automatik-WCs ist dabei bestechend.«

Die Schwierigkeit war, einen geeigneten Stellplatz für die zehn Säulen zu finden. Zwei Interessen waren bei der Standortsuche maßgeblich: Der Standort musste zum einen werbewirksam sein, denn die Außenwerbung an den Säulen leistet einen erheblichen Beitrag zur Finanzierung. Zum anderen sollte die repräsentative Lage das bestehende Netz des öffentlichen WC-Angebots sinnvoll ergänzen.

Hat man sich auf einen möglichen Standort geeinigt, leitet SÖR das sogenannte Instrukti-
onsverfahren ein. Dabei werden alle wesentlich betroffenen städtischen Dienststellen und die sogenannten „Spartenträger“ (quasi die Eigentümer der Leitungen im Untergrund) um Stellungnahme gebeten.

Beim Instrukti-
onsverfahren musste vieles beachtet werden:

- Für die Versorgung und Technik der Litfaßsäulen-WC-Anlage ist unterirdisch ein Schacht von 2,7 Metern Tiefe erforderlich. Daher muss im Untergrund genügend Platz vorhanden sein - frei von Leitungen.
- Litfaßsäulen-WCs mit beleuchteter Werbung dürfen nicht in unmittelbarer Nähe von Baudenkmalern stehen. Auch dürfen die Sichtachsen auf historische Altstadtgebäude wie die Lorenzkirche oder die Burg entlang der Haupttouristenwege nicht verstellt werden.
- Zufahrten und Zugänge für Rettungskräfte und Polizei müssen frei bleiben.
- Sichtbeziehungen Autofahrer-Radfahrer-Fußgänger dürfen nicht verstellt werden.
- In der Nürnberger Altstadt befinden sich noch viele Keller und Luftschutzbunker, deren genaue Lage und vor allem Tiefenlage nicht bekannt ist. SÖR hat deshalb an manchen Stellen Schürfungen zur genauen Lage- und Tiefenbestimmung durchgeführt. Leider



So sieht die Versorgung der Litfaßsäulen-Toilette unter der Erde aus.



Die Eröffnung des ersten Litfaßsäulen-WCs am Josephsplatz interessierte auch die Presse sehr.

in vielen Fällen mit dem Ergebnis: Standort nicht möglich.

Ist ein Standort gefunden, kommt es beim Bau in der Altstadt zu weiteren zwei Besonderheiten:

Laut dem Bayerischen Denkmalschutzgesetz ist bei allen Grabungsarbeiten in der Nürnberger Altstadt eine archäologische Begleitung erforderlich. Archäologische Funde führen dann zum Stillstand aller am Bau beteiligten Baufirmen und letztendlich zu einer Bauzeitverlängerung.

Eine weitere Besonderheit sind Kampfmittel aus dem Zweiten Weltkrieg. Das Stadtgebiet Nürnberg – insbesondere die Nürnberger Altstadt – wurde während des Zweiten Weltkriegs großflächig bombardiert. Deshalb muss man mit Kampfmitteln im Untergrund rechnen. Während der Grabungsarbeiten muss eine qualifizierte Aufsicht oder ein Kampfmittelsachverständiger anwesend sein.

Am Josephsplatz konnte SÖR einen geeigneten Standort finden. Im November 2015 eröffnete Bürgermeister Christian Vogel dort das erste Litfaßsäulen-WC. Weitere werden in den nächsten Jahren folgen.

Aufgaben der Fachkoordination Straßenreinigung

- Auswertung und Controlling der Straßenreinigung
- Geräte- und Fahrzeugtests, Beobachtung der technischen und organisatorischen Entwicklungen bei der Straßenreinigung
- Erstellen und Anpassen der Reinigungspläne
- Veranlagung zu den Straßenreinigungsgebühren
- Ahndung von Verstößen gegen die Straßenreinigungsverordnung
- Betreuung und Beratung bei Planung und Bau der öffentlichen Toilettenanlagen
- Erstellen und Anpassen der Winterdienstpläne
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Stadtrechts hinsichtlich der Straßenreinigung sowie des Winterdiensts

Das neue WC in der Königstorpassage

SÖR kümmert sich um 35 Toiletten im Stadtgebiet Nürnberg. Das heißt: reparieren, zu- und aufsperrn sowie reinigen. Von Januar bis Juni 2015 war die Toilette in der Königstorpassage geschlossen, weil sie umfangreich saniert wurde.



1988 wurde die Toilette zum letzten Mal erneuert. Das machte eine komplette Generalsanierung nötig. Bruno Tluczynski von der Fachkoordination bei der Kontrolle der renovierten Toilette in der Königstorpassage.

Straßen und Verkehrsrecht - SÖR/3



Die Abteilung Straßen- und Verkehrsrecht regelt alle befristeten Verkehrsmaßnahmen im öffentlichen Raum, insbesondere bei Baustellen, Umzügen, Schwer- und Sondertransporten sowie bei Veranstaltungen. Die Abteilung übernimmt auch das Ausstellen von Park erleichterungen und von Ausnahmegenehmigungen zur Straßenverkehrsordnung. Die Abteilung ist in zwei Sachgebiete gegliedert: Straßenaufsicht und Wegerecht sowie Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen.

SÖR/3

Straßenaufsicht und Wegerecht - SÖR/3-SW

- Die 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SÖR/3-SW übernehmen folgende Hauptaufgaben:
- Festlegung von Beschilderung, Absicherung und Umleitungen für Baustellen im Straßenraum
 - Kontrolle und Überwachung der angeordneten Baustellenbeschilderung
 - Freihalten des öffentlichen Raums von Überwuchs von Pflanzen aus angrenzenden Grundstücken
 - Auskünfte und Fachberatung hinsichtlich der Widmung von öffentlichen Flächen und Erschließung von Grundstücken, insbesondere für Bauherren
 - Widmung – das heißt Klassifizierung – von Straßen, Wegen und Plätzen
 - Planfeststellungsverfahren

Hallertorbrücke - Straßenverkehr trotz Baustelle

Jeder, der im öffentlichen Raum eine Baustelle errichten will, muss diese bei SÖR beantragen. Dort wird geprüft, wie dabei alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen sind. Wird eine Umleitung für Fahrradfahrer gebraucht? Wie bleibt der Verkehr möglichst fließend?

Ein Beispiel für die Arbeit der Straßenaufsicht war 2015 die Baustelle auf und an der Hallertorbrücke. Bereits ein Jahr vor Baubeginn fanden die ersten Besprechungen statt – mit dabei auch die VAG, die Feuerwehr und die Polizei. Seit September 2015 wird die Brücke grundlegend saniert. Da das Bauwerk aus vier einzelnen Teilbauwerken besteht, ist die technische Umsetzung sehr aufwendig und macht verschiedene Bauabschnitte notwendig. SÖR/3-SW sucht für jeden Bauzustand angepasste Lösungen für die Verkehrsführung.

Eine Vollsperrung der Hallertorbrücke kam nicht in Frage, obwohl das zu einer deutlich kürzeren Bauzeit geführt hätte. Die Hallertorbrücke wird täglich von über 33.000 Fahrzeugen genutzt.

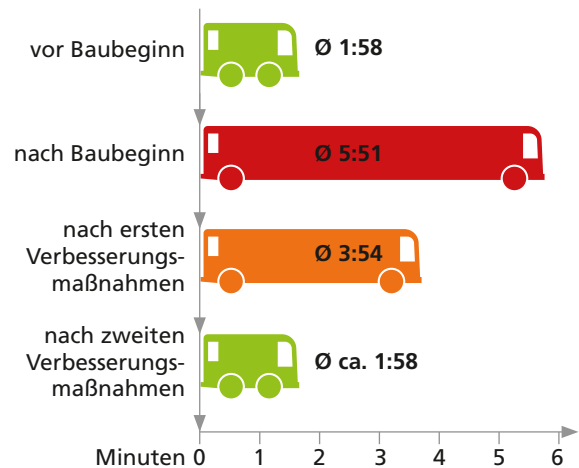
Voraussetzungen waren: jeweils eine Fahrspur pro Richtung, die Buslinie 36 und der Straßenbahnverkehr sollten soweit möglich bleiben.

Auf der Basis dieser Voraussetzungen entwarf SÖR die neuen Verkehrsführungen im Bereich der Baustelle. Dabei können Fußgänger immer einen Gehweg auf der Brücke während der gesamten Bauzeit nutzen. Nach der Abwägung aller Vor- und Nachteile und unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer müssen Radfahrer nun eine kleine Umleitung in Kauf nehmen.

Nach der Einrichtung der Baustelle kontrollierten die Mitarbeiter von SÖR/3-SW die Verkehrsbedingungen regelmäßig. Gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) und der VAG machten sie sich an Verbesserungen, da es zwei Problemstellen gab: Erstens klappte das Reißverschlussverfahren bei der Verengung auf eine Fahrspur aus der Fahrtrichtung Plärrer nicht gut. Zweitens blockierten

Rechtsabbieger in Richtung Maxplatz, die aufquerende Fußgänger warten mussten, zeitweise den Geradeausverkehr. Dies hatte nicht nur Auswirkungen auf den Kfz-Verkehr, sondern verzögerte auch den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Als erste Verbesserung ließ SÖR das Baufeld verkleinern. Anschließend stand deutlich mehr Platz für das Einfädeln und für die Rechtsabbieger zur Verfügung. Zusätzlich wurde das Reißverschlussverfahren durch mehrere Hinweistafeln verdeutlicht. Außerdem wurde das Signalprogramm der Ampel Hallertor/Maxplatz zugunsten des ÖPNV überarbeitet.

Mittlere Fahrzeit der Linie 36 (Bus) zwischen Prateranlage und Hallertor



Diese ersten Änderungen führten zu deutlichen Verbesserungen – erkennbar an der Fahrzeit der Busse und der Straßenbahnen zwischen Prateranlage und Haltestelle Hallertorbrücke.

Auch die Ampelschaltungen für den übrigen Verkehr waren zu diesem Zeitpunkt bereits mehrfach – zum Teil im Sekundenbereich – angepasst worden.

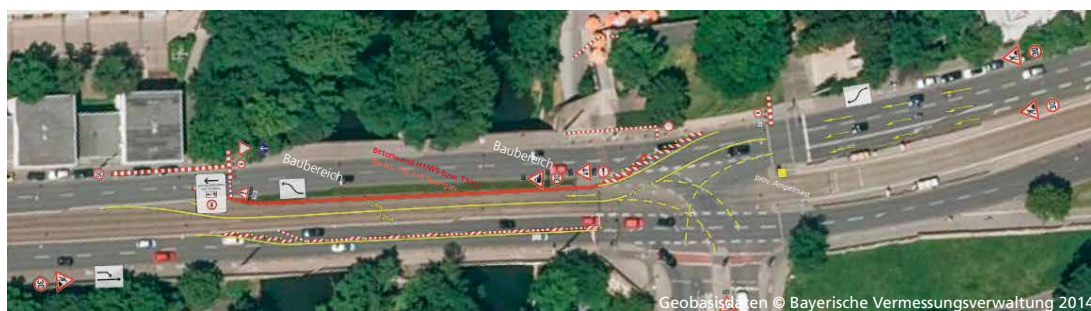
Durch die Verlängerung der einspurigen Verkehrsführung in nördlicher Fahrtrichtung konnte dann die Fahrzeit des ÖPNV wieder auf den Ausgangszustand verkürzt werden. Hierzu wurde die linke Fahrspur bereits ab der Prateranlage für den allgemeinen Verkehr in

Richtung Norden gesperrt. Damit wurde für den ÖPNV eine eigene Trasse geschaffen, auf der die Busse und Straßenbahnen ungehindert am Stau vorbeifahren können.

»SÖR musste eine Lösung für eine Baustelle mit fließendem Verkehr finden.«

Im Jahr 2016 muss weiterhin mit Behinderungen in diesem Bereich gerechnet werden. So muss die Straßenbahn für eine gewisse Zeit außer Betrieb genommen und die Busse umgeleitet werden. Gleichzeitig zur Sanierung der Hallertorbrücke wird die Straßenbahnlinie 4 beschleunigt. Unter anderem werden in der Bucher Straße Gleise ausgewechselt und dabei mehrere große Kanalschächte saniert.

Bei Großbaustellen wird permanent nach Optimierungsmöglichkeiten für den Verkehrsfluss gesucht. Alle Verkehrsabläufe und -verlagerungen während einer Störung exakt vorherzusagen, ist nicht möglich. Mit Beobachten, feinem Justieren, Lerneffekten und der Rücksprache mit Bürgerinnen und Bürgern optimiert SÖR/3-SW jede Großbaustelle im Stadtgebiet.



Der Plan für die Verkehrsführung der Baustelle an der Hallertorbrücke sieht kompliziert aus. Dabei werden ja auch alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt.

Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen - SÖR/3-VA

Die 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SÖR/3-VA erledigen folgende Hauptaufgaben:

- Ausnahmegenehmigungen zu den Regelungen der Straßenverkehrsordnung (z. B. Parkausweise für Handwerker, soziale Dienste oder Menschen mit Behinderung)
- Sondernutzungsanträge für Baustellen
- Genehmigungen für das Aufstellen von Containern oder für Veranstaltungen im öffentlichen Raum
- Verkehrsrechtliche Anordnungen für Veranstaltungen und Umzüge
- Bedienung des dynamischen Verkehrsleitsystems
- Stellungnahmen und Auflagen zu dauerhaften Sondernutzungserlaubnissen
- Genehmigung von Großraum- und Schwertransporten
- Entfernung nicht zugelassener Fahrzeuge aus dem öffentlichen Raum
- Organisation des Handyparkens
- Leiten der Touristenbusse

Sondernutzungsanträge für Baustellen

Jahr	Zahl der Anträge
2009	10994
2010	11465
2011	12244
2012	11541
2013	12565
2014	13717
2015	14231

Jeder, der im öffentlichen Raum eine Baustelle errichten will, muss eine Sondernutzung bei SÖR beantragen. Die Anzahl der Sondernutzungen ist in den letzten Jahren stark gestiegen.

Entfernung nicht zugelassener Fahrzeuge aus dem öffentlichen Raum

Fahrzeuge ohne Zulassung, die auf öffentlichen Verkehrsflächen geparkt wurden, lässt SÖR abschleppen. Diese Fahrzeuge werden Rot-Punkt-Fahrzeuge genannt, weil ein Aufkleber als roter Punkt die Besitzer vorher auffordert, das Fahrzeug zu entfernen. Im gesamten Stadtgebiet ließ SÖR 272 nicht zugelassene Fahrzeuge abschleppen und stellte 864 Verwarnungen aus. Erneut führte SÖR im Jahr 2015 im Bereich der Fuggerstraße und

der näheren Umgebung Abschleppaktionen durch. Dabei konnten insgesamt 56 stillgelegte Fahrzeuge von der öffentlichen Verkehrsfläche sichergestellt werden. Seit Beginn der Aktionen im September 2013 reduzierte sich die Anzahl der stillgelegten Fahrzeuge auf öffentlicher Verkehrsfläche deutlich. Die vermehrten Abschleppaktionen zeigen also erste Erfolge. Es kommen aber weiterhin neue Händler zu den bereits vor Ort ansässigen Händlern hinzu. Deshalb führt SÖR auch in Zukunft Abschleppaktionen in diesem Bereich durch, um die Situation für die Anwohner weiter zu entspannen.



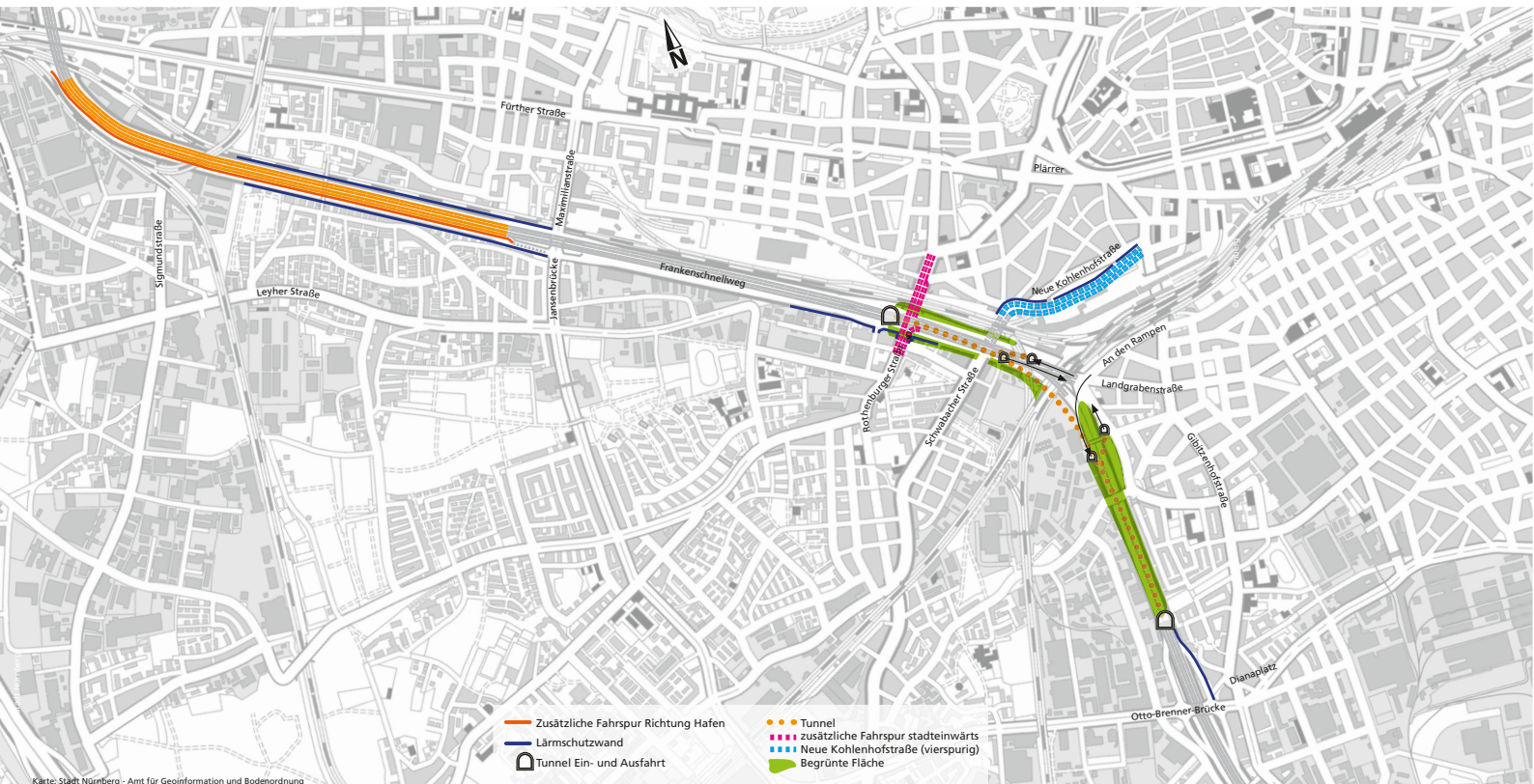
272 Fahrzeuge ließ SÖR im Jahr 2015 von öffentlichen Verkehrsflächen entfernen.

Leiten der Touristenbusse



Bereits das zweite Jahr in Folge richtete SÖR für die Adventszeit am Königstorgraben eine Ein- und Ausstiegsstelle für Christkindlesmarktbesucher, die mit Reisebussen anreisen, ein. Die Haltestelle wurde sehr gut von den Gästen und Busunternehmen angenommen.

Frankenschnellweg - SÖR/FSW



Der kreuzungsfreie Ausbau des Frankenschnellwegs - 1,8 km langer Tunnel, neue Lärmschutzwände, eine Grünanlage und vieles mehr.

Die Abteilung Frankenschnellweg wurde 2007 gegründet und betreut das Projekt kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs. Seit 2013 sind die Pläne zum Ausbau durch den Planfeststellungsbeschluss genehmigt, jedoch verzögern Klagen gegen das Projekt den Baustart. Das Projekt umfasst unter anderem einen 1,8 km langen Tunnel, neue Lärmschutzwände und eine große Grünanlage. Durch den Tunnel können Pendlerinnen und Pendler zukünftig ohne Ampel und Kreuzung von der Stadtgrenze bis in die Südstadt fahren. Der Ausbau ist dringend notwendig, da die Straße mit 60.000 Fahrzeugen täglich überlastet ist. Der tägliche Stau belastet auch die Anwohnerinnen und Anwohner mit Abgasen und Verkehrslärm.

In der Abteilung Frankenschnellweg gibt es je ein Sachgebiet für Straßen- und Landschaftsbau, für Konstruktiven Ingenieurbau sowie für Baugrund, Beweissicherung, Sparten, Rettungswege. Schon jetzt vor Baubeginn gibt es vielfältige Aufgaben:

- Begleitung und Kontrolle der planenden Ingenieurbüros
- Bauüberwachung und Abstimmung der Brückenbaustellen der DB AG
- Planung der Verkehrsführung während der unterschiedlichen Bauphasen
- Vorbereitung für die Gerichtsverhandlung
- Beauftragung und Begleitung der Gutachter-Büros für die Umweltverträglichkeitsstudie
- Gestaltungsprozess mit Workshops

SÖR
FSW

Gerichtsentscheidung in München

Zwei Privatparteien und der Bund Naturschutz hatten im August 2013 beim Verwaltungsgericht in Ansbach gegen den Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Mittelfranken zum kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs Klage erhoben. Am 14. Juli 2014 wies das Gericht in Ansbach alle Klagen ab. Die Kläger beantragten daraufhin beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) in München die Zulassung der Berufung gegen diese Urteile. Dies hat der BayVGH am 23. Juni 2015 zugelassen. In der mündlichen Verhandlung Ende Oktober 2015 entschied der BayVGH, dass der Frankenschnellweg eine Kreisstraße ist und dass es sich nicht um eine Autobahn handelt, wie von den Klägern behauptet. Gleichzeitig beschloss der Gerichtshof in München, den Europäischen Gerichtshof (EUGH) in Luxemburg um eine Vorabentscheidung zu ersuchen. Durch den EUGH soll geklärt werden, ob der Frankenschnellweg eine Schnellstraße im Sinne des Europarechts ist und deshalb eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben zwingend erforderlich ist. Nach geltendem bayerischen Landesrecht ist eine solche Prüfung erst ab einer Ausbaulänge von 10 km vorgeschrieben. Da der Frankenschnellweg nur auf einer Länge von 4,8 km ausgebaut wird, war eine UVP

»Jedes Jahr
Verzögerung
kostet bis zu
15 Millionen
Euro.«

nach Auffassung der Regierung von Mittelfranken bisher nicht erforderlich.

Nun wird der Europäische Gerichtshof grundsätzlich entscheiden, ob das bayerische Landesrecht dem europäischen Recht widerspricht. Eine Entscheidung zugunsten des europäischen Rechts hätte vermutlich deutschlandweit Folgen. Speziell für den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs in Nürnberg würde es bedeuten, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss.

Der Europäische Gerichtshof braucht im Durchschnitt 15 bis 18 Monate für solche Entscheidungen. Der Baustart verschiebt sich dadurch erneut um mehrere Jahre.

Umweltverträglichkeitsstudie bereits gestartet

Die geforderte Umweltverträglichkeitsstudie einschließlich eines aktuellen Verkehrsgutachtens gab SÖR Ende des Jahres vorsorglich und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht in Auftrag, um den Prozess zu beschleunigen. Denn jedes Jahr Verzögerung kostet bis zu 15 Millionen Euro.

Eine Umweltverträglichkeitsstudie untersucht die Auswirkungen eines Bauprojekts auf Menschen, Tiere und Pflanzen, auf Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft sowie auf Kulturgüter. Die Ergebnisse der Untersuchungen liegen SÖR Anfang 2017 vor. Es ist nicht zu erwarten,



Zielperspektive Kiefernrain. Der Standpunkt für diese Skizze ist kurz hinter der Rothenburger Straße mit Blickrichtung N-ERGIE. Die Sandachse in der linken Bildhälfte dient als Ausgleichsfläche für den Naturschutz. Hier werden Kiefern zwischen Dünen und der trockenen Graslandschaft gepflanzt. Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer laufen oder fahren auf erhöhten Wegen. So können sie die Graslandschaft betrachten, obwohl sie nicht betreten werden darf, da sie der Natur vorbehalten ist. Unterhalb der Straße an der Oberfläche führt der Tunnel Pendlerinnen und Pendler direkt bis in die Südstadt.

dass durch die Umweltverträglichkeitsprüfung der kreuzungsfreie Ausbau des Frankenschnellwegs generell in Frage gestellt wird. Denn auch für das Planfeststellungsverfahren bis 2013 mussten die oben aufgeführten Schutzgüter untersucht werden, um die Verträglichkeit des Bauvorhabens nachweisen zu können.

Den künftigen Frankenschnellweg gemeinsam gestalten

Über die Fragen, wie der Frankenschnellweg später aussehen soll und wie er sich mit seinem neuen Erscheinungsbild am besten in die umliegenden Stadtteile eingliedert, machten sich Experten aus der Stadtverwaltung, Vertreter der betroffenen Unternehmen und Anwohnervertreter gemeinsam in vier Gestaltungsworkshops Gedanken.

Der Gestaltungsprozess wurde von Florian Hugger, vom Münchner Büro Lang Hugger Rampp Architekten, moderiert. Zuerst teilten die Beteiligten den Ausbaubereich des Frankenschnellwegs in vier

Abschnitte. Je nach Ausgangslage in der Umgebung einigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für jeden Abschnitt auf Zielperspektiven. Diese Zielperspektiven wurden am Ende der Workshops vom Büro Lang Hugger Rampp in acht großformatigen Skizzen festgehalten. Die Bilder zeigen, wie sich der kreuzungsfreie Frankenschnellweg ins Stadtbild und in die benachbarten Viertel einpassen könnte. Sie dienen als Leitplanken für die spätere Gestaltung.

Bei einem Projekt dieser Größenordnung ist eine Vielzahl von Personen beteiligt. Planer, Ausführer, Verwaltung, Politik und die unmittelbare Nachbarschaft prägen das Projekt und wollen mitgestalten. Damit der neue Frankenschnellweg trotz der unterschiedlichen Meinungen ein in sich stimmiges Bild nach außen gibt und den Zielen der Stadt und dem Anspruch der Bürgerinnen und Bürgern entspricht, hat die Stadt Nürnberg einen interakti-

ven Gestaltungsprozess begonnen. Der wird auch nach den vier Workshops gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern weitergeführt.

»Der Gestaltungsprozess wird gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern weitergeführt.«



Zielperspektive Park. Nach der Straßeneinmündung „An den Rampen“ entsteht auf dem Tunnel Richtung Süden ein Park. Über die endgültige Gestaltung wird bei einem Architekturwettbewerb mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger entschieden. Hier könnte zum Beispiel ein Café entstehen. Ein Gestaltungselement sind kleine Mauern, die der Ufermauer des Alten Kanals nachempfunden sind. Der Tunneldeckel liegt höher als das vorhandene Gelände.

Skizzen mit Charme

Die acht Zielperspektiven, die im Gestaltungsprozess entstanden sind, wurden Ende April 2015 in der Zentrifuge auf AEG ausgestellt. Fast 200 Nürnbergerinnen und Nürnberger nahmen die Chance wahr, sich die Bilder anzusehen und sich über den Frankenschnellweg zu informie-

ren. Achtmal ist der ausgebaute Frankenschnellweg von unterschiedlichen Standpunkten und aus unterschiedlichen Perspektiven zu sehen. Besonders beliebt war der große Tresen mit eingebauter Karte. Im Detail waren hier die Pläne des Ausbaus zu sehen. Darüber gebeugt entstanden viele Diskussion und informative Gespräche.



„Es ist halt eine große, viel befahrene Straße in der Stadt. Dafür sieht es doch ganz schön aus“, urteilt ein Besucher der Ausstellung. Architekt Florian Hugger (2. v. r.) moderierte den Gestaltungsprozess und diskutierte bei der Ausstellungseröffnung mit Nürnberger Bürgern.

SÖR in Zahlen



Stellen bei SÖR				
	Kurzbez.	Einheit	2015	2014
Stellen SÖR - nach Beschäftigungsgruppen			950	907
Beamtinnen und Beamte		Köpfe	77	77
Beschäftigte - Angestellte		Köpfe	284	266
Beschäftigte gewerblich - Arbeiter		Köpfe	589	564
Frauenanteil		Prozent	14,95	15,33
Anteil schwerbehinderte Menschen		Prozent	13,05	11,80
Durchschnittsalter		Jahre	45,38	45,01
Krankheitsquote		Prozent	7,19	7,45
Ausbildungsquote		Prozent	2,11	2,21
Personal SÖR nach Bereichen			950	907
Werkleitung	SÖR/WL	Köpfe	3	3
Werkleitungsbüro	SÖR/WB	Köpfe	15	15
Leitung Verwaltung	SÖR/V	Köpfe	3	3
Zentrale Aufgaben und Personal	SÖR/V-1	Köpfe	22	23
Kaufmännische Aufgaben	SÖR/V-2	Köpfe	20	20
Beiträge	SÖR/V-4	Köpfe	18	18
Koordinierungsstelle, IuK	SÖR/V-5	Köpfe	9	9
Planung und Bau	SÖR/1	Köpfe	3	2
Planung und Bau Grün	SÖR/1-G	Köpfe	17	19
Planung und Bau Straße	SÖR/1-S	Köpfe	23	22
Elektrotechnik	SÖR/1-E	Köpfe	45	45
Brückenbau und Wasserwirtschaft	SÖR/1-B	Köpfe	26	22
Betrieb und Unterhalt	SÖR/2	Köpfe	3	3
Fachkoordination	SÖR/2-FK	Köpfe	16	13
Bezirke 1-6	SÖR/2-B	Köpfe	391	398
Werkstätten	SÖR/2-W	Köpfe	254	210
Straßen- und Verkehrsrecht	SÖR/3	Köpfe	2,39	1,64
Straßenaufsicht, Wegerecht	SÖR/3-SW	Köpfe	17	26
Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen	SÖR/3-VA	Köpfe	20	11
Frankenschneidweg	SÖR/FSW	Köpfe	20	18
Personalrat SÖR	PR/SÖR	Köpfe	3	3
Beschäftigte nach Ausbildung über Bedarf	SÖR	Köpfe	0	2

Stellen bei SÖR				
	Kurzbez.	Einheit	2015	2014
Auszubildende SÖR				
Bauzeichner		Köpfe	2	3
Anwärter QE3, Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik		Köpfe	0	0
Fachkraft für Wasserwirtschaft		Köpfe	1	1
Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik		Köpfe	0	0
Zimmerer		Köpfe	0	0
Wasserbauer		Köpfe	1	1
Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau		Köpfe	11	10
Kraftfahrzeugmechatroniker		Köpfe	5	5

Personal

Für die Erledigung seiner Aufgaben stehen dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg 956 Stellen zur Verfügung. SÖR ist damit der größte und personalstärkste Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg. Als Bau- und Infrastrukturbetrieb im öffentlichen Raum der Stadt Nürnberg ist SÖR ein vorwiegend technisch-handwerklicher Betrieb. Der Frauenanteil ist dementsprechend mit rund 15 % Frauen gering. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten liegt bei über 45 Jahren und ist vergleichsweise hoch. Mit einem Anteil schwerbehinderter Menschen von 13 % werden die gesetzlichen Anforderungen deutlich übertroffen und die Quote vorbildlich erfüllt.

Ausbildung

SÖR ist der größte gewerbliche Ausbildungsbetrieb der Stadt Nürnberg und bildet derzeit zwanzig Auszubildende in fünf verschiedenen Ausbildungsberufen aus. Die Ausbildungsquote liegt bei geringen 2 %.

Stellen bei SÖR				
	Kurzbez.	Einheit	2015	2014
Stellen SÖR - nach Beschäftigungsgruppen			956,54	917,82
Beamtinnen und Beamte		Stellen	73,47	71,34
Beschäftigte - Angestellte		Stellen	274,03	265,69
Beschäftigte gewerblich - Arbeiter			609,04	580,79
Stellen SÖR nach Bereichen			956,54	917,82
Werkleitung	SÖR/WL	Stellen	3,00	3,00
Werkleitungsbüro	SÖR/WB	Stellen	13,16	12,50
Leitung Verwaltung	SÖR/V	Stellen	1,85	1,85
Zentrale Aufgaben und Personal	SÖR/V-1	Stellen	21,50	21,03
Kaufmännische Aufgaben	SÖR/V-2	Stellen	19,42	18,42
Beiträge	SÖR/V-4	Stellen	15,68	15,58
Koordinierungsstelle, IuK	SÖR/V-5	Stellen	9,00	9,00
Planung und Bau	SÖR/1	Stellen	2,56	1,92
Planung und Bau Grün	SÖR/1-G	Stellen	17,29	17,94
Planung und Bau Straße	SÖR/1-S	Stellen	22,32	22,49
Elektrotechnik	SÖR/1-E	Stellen	43,00	45,00
Brückenbau und Wasserwirtschaft	SÖR/1-B	Stellen	22,20	20,50
Betrieb und Unterhalt	SÖR/2	Stellen	2,67	2,77
Fachkoordination	SÖR/2-FK	Stellen	14,79	13,50
Bezirke 1-6	SÖR/2-B	Stellen	400,78	409,77
Werkstätten	SÖR/2-W	Stellen	251,99	207,85
Straßen- und Verkehrsrecht	SÖR/3	Stellen	2,39	1,64
Straßenverkehr, Wegerecht	SÖR/3-SW	Stellen	16,14	24,76
Veranstaltungen, Verkehrsrechtliche Anordnungen	SÖR/3-VA	Stellen	17,22	10,00
Frankenschnellweg	SÖR/FSW	Stellen	26,88	26,50
Personalrat SÖR	PR/SÖR	Stellen	2,80	2,80
Beschäftigte nach Ausbildung über Bedarf	SÖR	Stellen	6,00	7,00
Rehabilitationsarbeitsplätze	SÖR	Stellen	2,00	2,00
Vertretungsstellen wg. längerer Erkrankung	SÖR	Stellen	1,90	0,00
Auszubildende	SÖR	Stellen	20,00	20,00

Finanzen

Die Erträge liegen im Jahr 2014 mit 99,15 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Die wesentlichen Ertragspositionen sind der Zuschuss der Stadt Nürnberg, die direkten Kostenverrechnungen an die Stadt Nürnberg sowie privat- und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte. Die Erträge aus den Straßenreinigungsgebühren stammen unmittelbar von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Nürnberg, für die

der SÖR die Reinigung der Straßen und /oder Gehwege übernimmt.

Die von SÖR für die Stadt Nürnberg getätigten Infrastrukturinvestitionen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht erhöht. Ein Großteil der Mittel fließt dabei in den Straßen- und Brückenbau.

Finanzen			
Erträge und Aufwendungen - Wirtschaftsplan	Einheit	2015	2014
Unterhaltsaufwand		95,92	101,71
Unterhaltsleistungen für die Stadt	Mio EUR	83,68	88,34
Gebührenbereich Straßenreinigung	Mio EUR	12,24	13,37
Aufwandstruktur		95,92	101,71
Personalaufwand	Mio EUR	50,65	53,09
Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	Mio EUR	39,29	42,07
Abschreibungen	Mio EUR	2,92	3,03
Sonstige Ordentliche Aufwendungen	Mio EUR	3,06	3,52
Ertragsstruktur		98,79	99,15
Zuschuss der Stadt Nürnberg	Mio EUR	63,52	62,49
Zuweisungen und Zuschüsse	Mio EUR	0,06	0,06
Nutzungsgebühren	Mio EUR	10,04	9,37
Straßenreinigungsgebühren	Mio EUR	12,40	13,12
Leistungsentgelte	Mio EUR	5,61	5,66
Kostenverrechnungen an die Stadt Nürnberg	Mio EUR	5,35	7,97
Sonstige Erträge	Mio EUR	1,36	0,03
Aktivierete Eigenleistungen	Mio EUR	0,00	0,00
Außerordentlicher Ertrag	Mio EUR	0,45	0,45
Investitionen - Mittelfristiger Investitionsplan (MIP)	Einheit	2015	2014
Investitionen		57,44	33,42
Brückenbau	Mio EUR	5,00	4,66
Wasserwirtschaft	Mio EUR	0,33	0,06
Elektrotechnik	Mio EUR	3,63	1,88
Stadtgrün	Mio EUR	2,42	2,83
Straßenbau	Mio EUR	28,06	11,49
Frankenschnellweg	Mio EUR	18,00	12,50
Ertragsstruktur		100	100
Zuschuss der Stadt Nürnberg	%	64,30	63,03
Zuweisungen und Zuschüsse	%	0,06	0,06
Nutzungsgebühren	%	10,16	9,45
Straßenreinigungsgebühren	%	12,55	13,23
Leistungsentgelte	%	5,68	5,71
Kostenverrechnungen an die Stadt Nürnberg	%	5,42	8,04
Sonstige Erträge	%	1,38	0,03
Aktivierete Eigenleistungen	%	0,00	0,00
Außerordentlicher Ertrag	%	0,46	0,45

Stadtgrün			
	Einheit	2015	2014
Stadtgrün			
Straßenbegleitgrün	Mio m ²	2,35	2,32
Grünanlagen	Mio m ²	5,90	6,40
Grünanlagen ohne Kleingartenanlagen	Stück	310	290
Spielplätze	Stück	445	446
Spielplätze in öffentlichen Anlagen	Stück	217	219
Spielplätze Fremddienststellen	Stück	213	211
Spielplätze Kleingartenanlagen	Stück	15	16
Spielgeräte	Stück	3.675	3.467
Spielplätze	Mio m ²	0,64	0,64
Parkbänke	Stück	3.600	3.600
Papierkörbe in Grünanlagen	Stück	1.704	1.699
Hundekotbeutelspender	Stück	142	107
Stadtgrün - Bäume	Stück	380.000	380.000
Baumpatenschaften	Stück	918	1.021

Stadtgrün

SÖR ist für Pflege, Unterhalt und Bau der Grünanlagen und Spielplätze zuständig. Die Angaben umfassen auch Anlagen, die SÖR im Auftrag anderer Dienststellen unter-

hält, zum Beispiel Grünflächen und Spielplätze in Schulen und Jugendeinrichtungen.

Infrastruktur und Gewässer			
	Einheit	2015	2014
Straße, Licht & Co.			
Straßen, Wege, Plätze	km	1.650	1.650
Radwege	km	298	297
Fahrradständer überdacht	Stück	196	162
Brücken, Stege	Stück	304	305
Straßenbeleuchtung (Lichtpunkte)	Stück	47.713	48.000
Länge der beleuchteten Straßen, Wege, Plätze	km	1.201	1.198
Beleuchtung - Energieverbrauch	Mio kWh	15,85	16,55
Beleuchtung - Energiekosten (ohne Denkmäler)	Mio EUR	3,65	4,02
Lichtsignalanlagen	Stück	530	528
Parkscheinautomaten	Stück	171	168
Gewässer			
Gewässer Dritter Ordnung	km	155	155
Bauwerke (z. B. Durchlässe, Staueinrichtungen)	Stück	1.600	1.600
Teiche und Weiher	ha	81	81

Infrastruktur und Gewässer

SÖR ist für eine Vielzahl von Anlagen im öffentlichen Raum zuständig. Das Aufgabenspektrum umfasst die Planung und den Bau sowie den Betrieb der Anlagen. Als Straßenbaulastträger baut und pflegt SÖR selbst Straßen, Brücken, Wege und Plätze sowie das sichtbare Zubehör.

Das unsichtbare Zubehör - die Sparten - , wie zum Beispiel Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser und Abwasser, Energie- und Wärmeversorgung, Fernmeldeleitungen, werden von SÖR instruiert.

Winterdienst			
	Einheit	2015	2014
Winterdienst			
Räum- und Streulängen, davon	km	3.880	3.880
Prioritätsstufe 1	km	2.200	2.200
Prioritätsstufe 2	km	300	300
Prioritätsstufe 3	km	1.100	1.100
Übergänge	Stück	6.100	6.100
Geh- und Radwege	km	280	280
Streustofflager - Kapazität	t	13.570	13.570
Salz	t	12.500	12.500
Granulat	t	1.070	1.070
Verbrauch - Streustoffe	t	5.240	8.040
Salz	t	3.600	5.700
NaCl-Sole	t	1.400	160
Granulat	t	240	2.180
Eingesetzte Ressourcen			
Beschäftigte im Winterdienst	Köpfe	427	364
Großfahrzeuge	Stück	39	39
Kleinfahrzeuge	Stück	162	162
Einsatztage maschinell		57	48
Einsatztage manuell		42	16
Aufwand Winterdienst	Mio EUR	5,36	4,58
Personalkosten	Mio EUR	2,12	2,48
Sachkosten	Mio EUR	1,53	1,86
Frostschadenbeseitigung	Mio EUR	1,71	0,24
Frostaufbrüche	Stück	9.000	8.000
Kosten Volleinsatz pro Stunde	EUR	20.000	22.000

Winterdienst

Zum Unterhalt der Straßen, Wege und Plätze bzw. zur Verkehrssicherungspflicht gehört der Winterdienst. Der Räum- und Streudienst für die öffentlichen Gehwege im Stadtgebiet Nürnberg wird durch die Regelungen der Nürnberger Straßenreinigungsverordnung (StrRVO) bestimmt. Die Sicherung der Fahrbahnen und Überwege erfolgt ausschließlich durch SÖR. Anders bei den Wegen. Innerhalb der geschlossenen Ortslage sind die Räum- und Streupflichten der öffentlichen Wege täglich in der Zeit von 7 Uhr bis 20 Uhr den Anliegern übertragen. Gibt es keine Anlieger – zum Beispiel in und an Grünanlagen und eigenen Grundstücken

- sichert auch hier SÖR. Der Winterdienst in der Stadt Nürnberg ist eine Aufgabe, die vor allem die Beschäftigten von SÖR erledigen. Sie werden von Kollegen aus dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN) und der Noris Arbeit (NOA gGmbH) unterstützt. In der Winterdienstsaison wurden drei Glättemeldeanlagen in Betrieb genommen. Mit ihrer Hilfe lassen sich bessere Prognosen hinsichtlich von Glättebildungen erstellen. Ebenfalls wurden zwei Fahrzeugaufsätze für die Solestreuung in Betrieb genommen. Die vorbeugende Soleausbringung soll dazu beitragen, Glättebildungen im Vorfeld zu vermeiden.

Öffentlichkeitsarbeit			
	Einheit	2015	2014
Anliegen Servicetelefon	Stück	16.988	15.016
Auskünfte Servicetelefon	Stück	16.866	14.908
E-Partizipationen	Stück	1	0
Pressetermine	Stück	31	32
Pressemitteilungen	Stück	154	157

Öffentlichkeitsarbeit

Im öffentlichen Raum fallen die Dinge auf. Egal ob Baustellen, Dreck, Straßenreinigung, Fahrrad- und Autoleichen, Beleuchtung, Hundekot, Winterdienst, Grünanlagen usw. – die Anforderungen an den Betrieb mit seinen Beschäftigten sind hoch und SÖR ist für viele Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der zentrale Ansprechpartner. Das macht sich auch an den deutlich gestiegenen Kontakten

beim Servicetelefon deutlich bemerkbar. Eine vorbeugende Pressearbeit ist unverzichtbar. Der Bau des Frankenschnellweges stellt SÖR vor ganz neue Herausforderungen in der öffentlichen Wahrnehmung. Die Bürgerinnen und Bürger wollen in Umsetzungsprozesse einbezogen und beteiligt werden. SÖR kommt dieser Entwicklung mit Vor-Ort-Arbeit und E-Partizipationen nach.

Straßenreinigung und öffentliche Toiletten			
	Einheit	2015	2014
Straßenreinigung	km	1.299	1.296
Reinigungsklasse 1 (1 mal pro Woche)	km	601	599
Reinigungsklasse 2 (3 mal pro Woche)	km	89	89
Reinigungsklasse 3 (5 mal pro Woche)	km	12	11
Reinigungsklasse 4 (7 mal pro Woche)	km	13	13
Reinigungsklasse B (1 mal pro Woche)	km	584	584
Abfallmenge (pro Jahr)	t	6.862	7.458
Papierkörbe	Stück	3.284	3.278
Öffentliche WC-Anlagen	Stück	35	35
Öffentliche WC-Anlagen / Litfaßsäulen-WC – Betrieb Stadtreklame	Stück	1	0

Straßenreinigung und öffentliche Toiletten

Die Reinigung der Straßen und Gehwege in Nürnberg teilen sich Bürgerinnen und Bürger und SÖR. Grundsätzlich sind die Anlieger in der Reinigungspflicht, das bedeutet, die Anlieger müssen Fahrbahn und Gehweg vor ihrem Grundstück sauber halten. In Teilen des Stadtgebiets nimmt SÖR den Anliegern diese Verpflichtung ab und stellt dafür den Anliegern Gebühren in Rechnung. Je nach Gebiet

unterscheiden sich die Reinigungshäufigkeit und der Reinigungsumfang (Gehweg und Fahrbahn oder ausschließlich Fahrbahn). SÖR ist für die Leerung der öffentlichen Papierkörbe und deren Unterhalt zuständig. Zudem reinigt SÖR die öffentlichen WC-Anlagen und setzt diese wieder instand.

Organisationseinheit	Standort	Funktionen
Bezirke und Werkbetrieb	Großreuther Straße	Fuhrparkmanagement KFZ-Werkstatt Fahrdienst Bereitschaftsdienst Baumpflege Nord Leitung Bezirk 2 Straßenunterhalt Bezirk 2 Einkauf
	Würzburger Straße	Leitung Bezirk 1 Grünpflege Bezirk 1 Straßenunterhalt Bezirk 1
	Braillestraße	Grünpflege Bezirk 2 Großflächenmahd Nord Bautrupps Grün
	Hohfederstraße	Straßenreinigung Bezirk 2
	Austraße	Straßenreinigung Bezirk 2
	Am Pferdemarkt	Straßenreinigung Bezirk 3 Leitung Bezirk 3 Straßenunterhalt Bezirk 3 Grünpflege Bezirk 3
	Katharinengasse	Straßenreinigung Bezirk 3
	Donaustraße/Rheinstraße	Schlosserei Zimmerei und Wasserbau Zentrallager Baumpflege Süd Verkehrssicherung Elektrotechnik Grünpflege Bezirk 4 Straßenunterhalt Bezirk 4
	Köhnstraße	Straßenreinigung Bezirk 4
	Hans-Bunte-Straße	Straßenreinigung Bezirk 4
	Hans-Kalb-Straße	Spielgerätewartung Großflächenmahd Süd Leitung Bezirk 5 Grünpflege Bezirk 5 Straßenunterhalt Bezirk 5
	Dickensstraße	Grünpflege Bezirk 5 Straßenunterhalt Bezirk 5
	Neuseser Straße	Grünpflege Bezirk 6 Straßenunterhalt Bezirk 6
	Maxtormauer	Maurerbetrieb
Sandreuthstraße	Straßenbegleitgrün	
Verwaltung und Bezirke	Bauhof/Peuntgasse/Mauthalle	Planung Betrieb und Unterhalt Straßen- und Verkehrsrecht Verwaltung Werkleitung

Verkehrsbehörde und Straßenaufsicht			
	Einheit	2015	2014
Verkehrsbehörde			
Verkehrliche Anordnungen zu Sondernutzungen für Baustellen im Verkehrsraum	Stück	14.231	13.716
Sonstige verkehrliche Anordnungen (z.B. für Veranstaltungen)	Stück	2.358	2.556
Genehmigungen von Schwer- und Sondertransporten	Stück	6.342	5.589
Individuelle Ausnahmegenehmigungen zur StVO	Stück	4.626	3.617
Erfasste Rot-Punkt-Fahrzeuge	Stück	5.080	5.784
Abgeschleppte Rot-Punkt-Fahrzeuge	Stück	272	302
Wegerechtsverfahren	Stück	43	41
Werbeanlagen	Stück	28	50
Überwuchs	Stück	390	306
Widmungsgutachten	Stück	79	61
Baugenehmigungsverfahren	Stück	84	80
B-Plan-Instruktionen	Stück	18	10
Planfeststellungen, Planungs- und Kreuzungsvereinbarungen mit der Bahn	Stück	13	16

Straßen und Verkehrsrecht

SÖR ist die Verkehrs- und Straßenaufsichtsbehörde der Stadt Nürnberg. In dieser Funktion genehmigt SÖR Baustellen und andere Sondernutzungen im öffentlichen Verkehrsraum und erlässt verkehrsrechtliche Anordnungen für temporäre Maßnahmen wie insbesondere Umleitungs- und Absicherungspläne an Baustellen im Straßenraum. Zudem kümmert sich SÖR um die Beseitigung nicht mehr zugelassener Fahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum (sogenannte Rot-Punkt-Fahrzeuge) und arbeitet bei Planfeststellungsverfahren als Dienstleister für die Regierung von Mittelfranken: SÖR legt für die Regierung von Mittelfranken die Planungsunterlagen eigener und fremder Maßnahmen auf und nimmt Stellungnahmen und Einwände entgegen. Für eigene Planfeststellungsverfahren der Stadt Nürnberg ist SÖR die Fachstelle für den Verfahrensablauf in Abstimmung mit der zuständigen Planfeststellungsbehörde. Im Bereich Straßenrecht werden alle wegerechtlichen Verfahren von der Widmung bis zur Einziehung einer Straße durchgeführt.

Zuviel an Verwaltungssprache? Nicht alle Begriffe sind sofort verständlich; deshalb ein paar Erläuterungen zur Statistik: Individuelle Ausnahmegenehmigungen bedarf es z.B. für Lieferungen in der Fußgängerzone ("frische Brez'n"), für Umzüge und Handwerker (Parkgenehmi-

gungen), Hochzeitskutschen, Behindertenparkausweise. Wegerechtsverfahren bedeutet die Ausarbeitung und die Vorlage im Bau- und Vergabeausschuss von Widmungen, Umstufungen und Einziehungen von öffentlichen Verkehrswegen. Straßen werden nicht nur gebaut, sie werden der Öffentlichkeit auch "gewidmet". Werbeanlagen bedeutet die Überprüfung von Standortanfragen für Werbeanlagen und in Bauverbotszonen (Verkehrssicherheit, keine Ablenkung der Verkehrsteilnehmer) an öffentlichen Straßen (Bundes-, Staats-, Kreis- und Ortsstraßen). Überwuchs ist die Überprüfung von Überwuchs in den öffentlichen Raum. Bedarfsweise erfolgt (ca. 90 % der Fälle) die schriftliche Aufforderung zum Rückschnitt an Grundstückseigentümer. Es findet eine Nachkontrolle und ggf. Ersatzvornahme durch SÖR statt (Verwaltungszwangsmaßnahme; SÖR erledigt, der Eigentümer zahlt). Widmungsgutachten sind Gutachten zur Widmungshistorie von Straßen und Wegen für Abrechnungen nach dem Kommunalen Abgabengesetz (KAG) und dem Baugesetzbuch (BauGB). In Baugenehmigungsverfahren überprüft SÖR Baugesuche auf ausreichende Erschließung (öffentliche Zugänglichkeit des Grundstücks). In Bebauungsplan (B-Plan)-Instruktionen trifft SÖR die Festlegungen der Widmung der geplanten Straßen und Wege entsprechend ihrer künftigen Verkehrsbedeutung.

Um den vielfältigen Aufgaben im gesamten Stadtgebiet nachzukommen, benötigt SÖR eine hohe Mobilität mit einem eigenen Fuhrpark. SÖR verfügt über folgende Fahrzeuge und Arbeitsgeräte:

Fahrzeuge	Einheit	2015
Fahrzeugbestand		602
LKW ab 3,5 t	Stück	39
Hubsteiger	Stück	7
Geräteträger/Unimogs	Stück	24
Transporter und Kranaufsatzfahrzeuge bis 3,5 t	Stück	148
PKW	Stück	99
PKW/Elektroautos	Stück	2
Großkehrmaschinen	Stück	18
Kleinkehrmaschinen	Stück	31
Handkehrmaschinen	Stück	2
Hundeservicemobile	Stück	2
E-Bikes	Stück	2
Zweiräder	Stück	5
Radlader und Flurförderfahrzeuge	Stück	13
Transport- und Warnanhänger	Stück	125
Feste Streufahrzeuge	Stück	8
Soleaufsätze	Stück	2
Traktoren und Zugmaschinen	Stück	71

Presseschnipsel

Die Arbeit von SÖR wird in der Lokalpresse immer kritisch begutachtet. Fast täglich finden sich SÖR-Themen in den Zeitungen wieder. Eine kleine Auswahl der Überschriften des Jahres 2015.

15 Tonnen Kracher-Müll und jede Menge Handarbeit

Nürnberger Nachrichten

05.01.2015

Abschleppen im großen Stil – Sör und Polizei gingen erneut gegen illegalen Autohandel vor

Nürnberger Nachrichten

26.05.2015

Eine Litfaßsäule mit Innenleben

Nürnberger Nachrichten

26.11.2015

44.000 Stunden gegen Glätte - Sör zieht positive Winterdienstbilanz

Nürnberger Nachrichten

22.04.2015

Sole statt Salz gegen Glätte: Neue Technik für Sör – Bei Hitze werden Bäume gegossen

Nürnberger Nachrichten

30.01.2015

Südufer wird geliftet – Wöhrder See: Umbau geht in entscheidende Phase

Nürnberger Nachrichten

23.02.2015



BILD

15.01.2015

Das große Summen - Ein „Insekten Reich“ entsteht im Marienbergpark

Nürnberger Nachrichten

23.03.2015

Durch neue Online-Möglichkeiten und bessere Informationspolitik – Sör verspricht Handwerkern weniger Bürokratie

Nürnberger Nachrichten

27.02.2015



BILD

25.03.2015

Bürger müssen zahlen – Straßenausbau: Regierung weist Widersprüche zurück

Nürnberger Nachrichten

04.01.2015

Sör schließt Radweg-Lücke

Nürnberger Nachrichten

10.04.2015

Debattiert wird jetzt auch digital –
Sör bietet Bürgern bei der Umgestaltung
einer Grünanlage E-Partizipation an

Nürnberger Nachrichten

23.04.2015

Trotz Klagen: Nürnberg treibt Frankenschnellweg voran

Nürnberger Nachrichten

30.07.2015

„Kontumazgarten wird klasse“

Stadtanzeiger

23.09.2015

Schritt für Schritt zur grüneren Stadt –
Baumbericht 2014

Nürnberger Nachrichten

31.07.2015

Skizzen mit Charme

So könnte der Frankenschnellweg künftig aussehen

Acht Skizzen liefern einen Eindruck, wie der kreuzungsfreie Frankenschnellweg
schnell...

Mehr Nürnberg

01.05.2015



BILD

23.04.2015

Griller vermüllen unsere schönen Parks

Kommen jetzt Kontrollen
und Bruzzel-Zonen?

BILD

03.03.2015

Nürnbergers schlimmste BRÖCKEL-Brücken

BILD

21.05.2015

1.200 neue Stauden – Am Rennweg hat Sör
fleißig Beete bepflanzt

Stadtanzeiger

05.03.2015

Sauber und „fast perfekt“ – Der sanierte
Stadtparkweiher kommt bei den
Nürnbergern an

Nürnberger Nachrichten

29.06.2015

**Sör behält die Regie in
der Hand - Hafenbrücken**

Nürnberger Zeitung

19.09.2015

Von Tieren und Tüten –
Sör baut auf Ehrenamtliche, die Kotbeutel
nachlegen

Nürnberger Nachrichten

28.07.2015

**Nürnberger Rekord:
14.000 Baustellen in diesem Jahr**

Nürnberger Zeitung

12.11.2015

Impressum

Stadt Nürnberg
Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Bauhof 2

90402 Nürnberg

Telefon: 0911 / 231 - 76 37

Telefax: 0911 / 231 - 1 44 10

soer@stadt.nuernberg.de

www.soer.nuernberg.de

Redaktion:

SÖR-Werkleitungsbüro, Julia Kowohl,

Ulrike Goeken-Haidl, André Winkel

Bildnachweis:

Seite 64: ©tostphoto/Fotolia

Layout: hgs5 gmbh

Druck: Druckwerk oHG

Auflage: 1.400

Alle Bildrechte, sofern nicht anders

angegeben: Stadt Nürnberg, SÖR

Umsatzsteueridentifikationsnummer

(nach § 27 a UstG): DE 133 552 578

Nürnberg, Juni 2016

